



Geschäftsführung Stadtentwicklungsausschuss

Frau Weber

Telefon: (0221) 221 - 23148

Fax: (0221) 221 - 24447

E-Mail: simone.weber@stadt-koeln.de

Datum: 30.03.2009

Niederschrift

über die **45. Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses** in der Wahlperiode 2004/2009 am Donnerstag, dem 27.11.2008, 15:08 Uhr bis 19:43 Uhr, Historisches Rathaus, Konrad-Adenauer Saal, Raum-Nr. 1.18

Anwesend waren:

Vorsitzende/r

Herr Karl-Jürgen Klipper	CDU
--------------------------	-----

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Hans-Werner Bartsch	CDU
--------------------------	-----

Herr Helmut Jung	CDU
------------------	-----

Herr Christian Möbius	CDU
-----------------------	-----

Frau Dr. Eva Bürgermeister	SPD
----------------------------	-----

Vorsitzende i. V. für RM
Klipper i. d. Z. von 18:22
bis 18:33 Uhr (TOP 10.10
bis TOP 11.1)

Herr Dietmar Ciesla-Baier	SPD
---------------------------	-----

Herr Johannes Eckard Waschek	SPD
------------------------------	-----

Herr Michael Zimmermann	SPD
-------------------------	-----

bis 18:22 Uhr

Frau Barbara Moritz	Grüne
---------------------	-------

Herr Horst Thelen	Grüne
-------------------	-------

Herr Ralph Sterck	FDP
-------------------	-----

Mitglieder mit beratender Stimme gem. § 58 Abs. 1 Satz 7-12 GO NRW

Herr Jörg Detjen	Die Linke.Köln
------------------	----------------

Herr Hans-Martin Breninek	pro Köln	ab 17:05 Uhr
---------------------------	----------	--------------

Herr Dr. Martin Müser	KBB
-----------------------	-----

Sachkundige Einwohner/innen mit beratender Stimme nach § 58 Abs. 4 GO NRW und § 21 der Hauptsatzung

Herr Dr. Ulrich Soénius	auf Vorschlag der CDU
Herr Michael Frenzel	auf Vorschlag der SPD
Herr Jörg Beste	auf Vorschlag der Grünen
Herr Norbert Hilden	auf Vorschlag der FDP

Sachkundige Einwohner nach § 22 und § 23 der Hauptsatzung

Herr Werner Baatz
Frau Christina Strunk

Verwaltung

Herr Jörg Bambeck	Dezernat Stadtentwicklung, Planen und Bauen
Herr Hermann Gellissen	Stadtplanungsamt
Frau Maria Kröger	Amt für Stadtentwicklung und Statistik
Frau Anne Luise Müller	Stadtplanungsamt
Frau Elke Müssigmann	Stadtplanungsamt
Herr Beigeordneter Bernd Streitberger	Dezernat Stadtentwicklung, Planen und Bauen
Herr Andreas von Wolff	Stadtplanungsamt
Frau Caroline Wagner	Dezernat Stadtentwicklung, Planen und Bauen

Schriftführer/in

Frau Simone Weber	Dezernat Stadtentwicklung, Planen und Bauen
-------------------	---

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder mit beratender Stimme gem. § 58 Abs. 1 Satz 7-12 GO NRW

Frau Petra May	Einzelmandatsträgerin
----------------	-----------------------

Sachkundige Einwohner/innen mit beratender Stimme nach § 58 Abs. 4 GO NRW und § 21 der Hauptsatzung

Frau Imme Helbig	auf Vorschlag der CDU
------------------	-----------------------

Vorsitzender Klipper eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und verweist auf die (fettgedruckten) Änderungen zur Tagesordnung.

RM Sterck bittet um Vertagung folgender Tagesordnungspunkte: 3.2, 5.7 und 6.5. RM Moritz regt an, TOP 6.5 ohne Votum weiterzugeben. Daraufhin beantragt RM Sterck, den TOP 6.5 zu vertagen - Abstimmungsergebnis: gegen die FDP mehrheitlich abgelehnt. Es folgt ein kurzer Austausch über das weitere Verfahren und anschließend eine Sitzungsunterbrechung zur weiteren Beratung. Abschließend besteht Übereinkunft, TOP 6.5 ohne Votum in die nachfolgenden Gremien zu verweisen.

Vorsitzender Klipper schlägt vor, auch TOP 3.1 zu vertagen, da noch keine Informationen der Verwaltung vorliegen.

Beigeordneter Streitberger stellt Herrn Kitzel von der Rheinenergie vor, der zu TOP 4.2 anwesend ist.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass für den 15.01.2009 eine Sondersitzung zum Thema „städtebaulicher Masterplan“ vorgesehen ist.

Der Ausschuss nimmt die vorstehenden Ausführungen zur Kenntnis und beschließt folgende

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1. Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

- 1.1. Hubschrauberlandeplatz
5039/2008

2. Schriftliche Anfragen

3. Anträge

- 3.1. Auenviertel Rodenkirchen - Aufstellung eines Bebauungsplanes
Antrag der CDU-Fraktion vom 09.10.2008
AN/2000/2008
vertagt aus der Sitzung vom 23.10.2008 – bitte halten Sie die Unterlage bereit
vertagt

- 3.2. Medienfassade des Odysseums
Antrag der FDP-Fraktion vom 13.11.2008
AN/1991/2008

Medienfassade Odysseum

**Stellungnahme zum Antrag der FDP-Fraktion vom 13.11.2008
(AN/1991/2008)**

5329/2008

Tischvorlage

vertagt

- 3.3. Bildungslandschaft Altstadt-Nord - bauliche Weiterentwicklung der Planung
Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 14.11.2008
AN/2292/2008

Änderungsantrag der CDU-Fraktion vom 27.11.2008 zu TOP 3.3 - Bildungslandschaft Altstadt-Nord - bauliche Weiterentwicklung der Planung

AN/2375/2008

Tischvorlage

4. Stadtplanung - Projekte

- 4.1. Regionale 2010
-- / --
- 4.2. Beleuchtungskonzept Rheinauhafen
-- mündlich --
- 4.3. **ehemaliges Lufthansa-Hochhaus**
-- mündlich --

5. Allgemeine Vorlagen

- 5.1. Änderung des Bahnübergangs Stammheimer Ring
4684/2008

abschließender Beschluss

- 5.2. Änderung des Bahnübergangs Evergerstraße in Köln-Flittard
4649/2008
abschließender Beschluss
- 5.3. Sanierung Finkenberg in Köln-Porz
Entwurf zur Umgestaltung des Nahbereichszentrums Finkenberg
3479/2008
*abschließender Beschluss;
die Vorlage wurde mit Schreiben vom 02.09.2008 allen Ausschussmitgliedern zugesandt.*
- 5.4. Städtebauliche Entwicklung Werthmannstraße;
hier: Auslobungstext
4814/2008
*Verweisungsbeschluss in den Ausschuss Schule und Weiterbildung, in die Bezirksvertretung Lindenthal und in den Liegenschaftsausschuss;
die Vorlage wurde mit Schreiben vom 10.11.2008 allen Ausschussmitgliedern zugesandt.*
- 5.5. Realisierung des Cäciliengartens an der Ecke Cäcilienstraße/ Jabachstraße
4458/2008
Verweisungsbeschluss in den Ausschuss für Kunst und Kultur/ Museumsneubauten, in den Ausschuss Umwelt, Gesundheit und Grün und in die Bezirksvertretung Innenstadt; wird auf Wiedervorlage verzichtet? –Wenn ja, dann abschließender Beschluss; die Vorlage wurde mit Schreiben vom 12.11.2008 allen Ausschussmitgliedern zugesandt.
- 5.6. Verträglichkeitsgutachten für den Einzelhandel im Bezirkszentrum Ehrenfeld
4804/2008
abschließender Beschluss
- 5.7. Halbjahresbericht gemäß § 45 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen für die Zeit vom 01.01.2008 bis 30.06.2008
5097/2008
abschließender Beschluss
vertagt

6. Beteiligung an stadtentwicklungsrelevanten Beschlussvorlagen

6.1. Entwicklungskonzept Porz-Mitte

3629/2008

vertagt aus der Sitzung vom 23.10.2008

Verweisungsbeschluss in den Ausschuss Schule und Weiterbildung, die Bezirksvertretung Porz, den Liegenschaftsausschuss, den Wirtschaftsausschuss, den Verkehrsausschuss, den Ausschuss Umwelt, Gesundheit und Grün, den Ausschuss Bauen und Wohnen und in den Jugendhilfeausschuss; die Vorlage wurde mit Schreiben vom 17.09.2008 allen Ratsmitgliedern zugesandt

6.2. Linden am linksrheinischen Rheinufer

2881/2008

abschließende Vorberatung für den Ausschuss Umwelt, Gesundheit und Grün; die Vorlage wurde mit Schreiben vom 31.07.2008 allen Ausschussmitgliedern zugesandt; die erste Seite der Vorlage wurde zuletzt geändert durch Schreiben vom 26.08.2008.

6.3. Förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes 'Rheinboulevard Mülheim-Süd mit Grünzug Charlier'

hier: Satzungsbeschluss

3601/2008

abschließende Vorberatung für den Rat

hierzu liegt als Tischvorlage Anlage 5 – Beschluss des Ausschusses Umwelt, Gesundheit und Grün – vor

6.4. Neubau Bezirksrathaus Rodenkirchen - Realisierungswettbewerb

4300/2008

vertagt aus der Sitzung vom 23.10.2008

abschließende Vorberatung für den Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft; die Vorlage wurde mit Schreiben vom 20.10.2008 allen Ausschussmitgliedern zugesandt.

**Änderungsantrag von SPD-Fraktion und Fraktion Bündnis 90/
Die Grünen zu TOP 6.4 Neubau Bezirksrathaus Rodenkirchen -
Realisierungswettbewerb und zu TOP 25.1 Neubau Bezirksrathaus
Rodenkirchen - Realisierungswettbewerb, Auslobungstext**

AN/2382/2008

6.5. Bildungslandschaft Altstadt-Nord in Köln-Altstadt/Nord

Einrichtung eines Anwohnerbeirates zur Begleitung der weiteren Planung

5197/2008

Verweisungsbeschluss in den Ausschuss Schule und Weiterbildung, in die Bezirksvertretung Innenstadt und in den Finanzausschuss

Tischvorlage

7. Änderungen des Flächennutzungsplanes

- 7.1. 174. Änderung des Flächennutzungsplanes im Stadtbezirk 5, Köln-Nippes
Arbeitstitel: "Clouth-Gelände" in Köln-Nippes
Hier: Einleitungs- und Offenlagebeschluss
3440/2008
abschließender Beschluss

8. Städtebauliche Planungskonzepte / Beschlüsse zur Durchführung von frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligungen

9. Städtebauliche Planungskonzepte / Stellungnahme der Bezirksvertretungen zu den Ergebnissen der vorgezogenen Bürgerbeteiligungen/frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligungen, Entscheidungen über die Vorgaben zu den Bebauungsplan-Entwürfen

- 9.1. Städtebauliches Planungskonzept "Äußere Kanalstraße/Venloer Straße in Köln-Ehrenfeld";
hier: Stellungnahme der Bezirksvertretung Ehrenfeld zu den Ergebnissen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung, Entscheidung über die Vorgaben zum Bebauungsplan
3972/2008
vertagt aus der Sitzung vom 23.10.2008; bitte halten Sie die Unterlage bereit
abschließender Beschluss

9.2. Städtebauliches Planungskonzept

Arbeitstitel: Lindenallee in Köln-Marienburg

1. Stellungnahmen der Bezirksvertretung Rodenkirchen zu den Ergebnissen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung
2. Beschluss über die Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes Nr. 68406/02

4125/2008

abschließender Beschluss

9.3. Überarbeitung des städtebaulichen Planungskonzeptes "Euroforum Nord" in Köln-Mülheim, Ergebnisse der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung und Entscheidung über die Vorgaben zum Bebauungsplan-Entwurf

5089/2008

abschließender Beschluss

Anmerkung: die ursprünglich unter diesem Tagesordnungspunkt umgedruckte Vorlage Nr. 4745/2008 wird von der Verwaltung zurückgezogen und durch diese Vorlage ersetzt

10. Einleitung/Aufstellung/Offenlage von Bebauungsplänen bzw. Bebauungsplan-Entwürfen, ggf. mit Beschluss zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligungen

10.1. Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes und zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung

Arbeitstitel: Gaedestraße in Köln-Marienburg

3318/2008

abschließender Beschluss

10.2. Beschluss über die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens (vorhabenbezogener Bebauungsplan) gemäß § 12 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB

Arbeitstitel: Herrigergasse in Köln-Müngersdorf

4094/2008

abschließender Beschluss

10.3. Beschluss über die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens (vorhabenbezogener Bebauungsplan)

Arbeitstitel: "Musical Theater Köln" in Köln-Kalk

4354/2008

abschließender Beschluss

- 10.4. Beschluss über die Aufstellung und Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes Nr. 67480/03

Arbeitstitel: Clouth-Gelände in Köln-Nippes

2843/2008

abschließender Beschluss

- 10.5. Beschluss über die Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes (vorhabenbezogener Bebauungsplan) Nr. 63458/02

Arbeitstitel: Oskar-Jäger-Straße/Ölstraße in Köln-Ehrenfeld

3142/2008

abschließender Beschluss

- 10.6. Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes

Arbeitstitel: Mischgebiet Grüner Weg in Köln-Ehrenfeld

3402/2008

abschließender Beschluss

hierzu liegt als Tischvorlage Anlage 6 – Beschluss des Rahmenplanungsbeirates – vor

- 10.7. Beschluss über die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens im beschleunigten Verfahren nach § 13a Baugesetzbuch (BauGB)

Arbeitstitel: Deutz-Mülheimer Straße in Köln-Mülheim

4186/2008

abschließender Beschluss

- 10.8. Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes

Arbeitstitel: Eckgrundstück Bergisch Gladbacher Straße/Musäusstraße in Köln-Holweide

4304/2008

abschließender Beschluss

- 10.9. Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes

Arbeitstitel: Neue Eiler Straße/Carlebachstraße in Köln-Porz-Eil

4337/2008

abschließender Beschluss

- 10.10 Beschluss über die Einleitung betreffend die vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 76430/07
Arbeitstitel: An der Judengasse in Köln-Rath/Heumar, 1. Änderung
4368/2008
Verweisungsbeschluss in die Bezirksvertretung Kalk
- 10.11 Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes und zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung
Arbeitstitel: Gewerbegebiet südlich Venloer Straße in Köln-Bocklemünd/Mengenich
4352/2008
*Verweisungsbeschluss in den Wirtschaftsausschuss, die Bezirksvertretung Ehrenfeld und in den Ausschuss Umwelt, Gesundheit und Grün;
die Vorlage wurde mit Schreiben vom 13.11.2008 allen Ausschussmitgliedern zugesandt.*
- 10.12 Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes
Arbeitstitel: Löwengasse in Köln-Altstadt/Süd
4122/2008
Verweisungsbeschluss in den Wirtschaftsausschuss und in die Bezirksvertretung Innenstadt
- 10.13 Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes
Arbeitstitel: Goebenstraße in Köln-Neustadt/Nord
4973/2008
Verweisungsbeschluss in die Bezirksvertretung Innenstadt; wird auf Wiedervorlage verzichtet? –Wenn ja, dann abschließender Beschluss

**Änderungsantrag von SPD und Bündnis 90/Die Grünen vom
27.11.2008 zu TOP 10.13 Goebenstraße in Köln-Neustadt/Nord, hier:
Konkretisierung des Höhenkonzeptes im Bereich der Ringe**

AN/2475/2008

Tischvorlage

- 10.14 Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes und zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung

Arbeitstitel: Offenbachplatz in Köln-Altstadt/Nord

4880/2008

Verweisungsbeschluss in den Ausschuss für Kunst und Kultur/ Museumsneubauten, in die Bezirksvertretung Innenstadt und in den Unterausschuss Opernquartier

- 10.15 Beschluss über die 2. Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes Nr. 67410/10**

Arbeitstitel: Westlich Raderberger Straße in Köln-Raderberg

4842/2008

Verweisungsbeschluss in die Bezirksvertretung Rodenkirchen und in den Wirtschaftsausschuss

- 10.16 Beschluss über die Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes (vorhabenbezogener Bebauungsplan) Nr. 66452/16**

Arbeitstitel: Aufstockung Richmodstraße in Köln-Altstadt/Nord

4124/2008

abschließender Beschluss

11. Aufhebung von Aufstellungsbeschlüssen sowie Einstellung von Bebauungsplan-Verfahren

- 11.1. Aufhebung des Einleitungsbeschlusses zur 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 68410/04

Arbeitstitel: 2. Änderung "Brohler Straße" in Köln-Marienburg

3661/2008

Verweisungsbeschluss in die Bezirksvertretung Rodenkirchen

12. Beschlüsse über Anregungen/Stellungnahmen, Änderungen sowie Satzungsbeschlüsse von Bebauungsplan-Entwürfen

- 12.1. Beschluss über Stellungnahmen, Änderung sowie Satzungsbeschluss betreffend den Bebauungsplan-Entwurf Nr. 67444/04

Arbeitstitel: Im Weichserhof in Köln-Altstadt/Süd

3723/2008

vertagt aus der Sondersitzung vom 25.09.2008; die Vorlage wurde mit Schreiben vom 09.09.2008 allen Ratsmitgliedern zugesandt;

abschließende Vorberatung für den Rat

**Änderungsantrag der Fraktion Die Linke.Köln vom 26.11.2008 zum
Bebauungsplanentwurf "Im Weichserhof"
AN/2437/2008**

Tischvorlage

13. Änderungen/Ergänzungen von Bebauungsplänen

- 13.1. Aufhebung der Einleitungsbeschlüsse betr. die 5. Änderung und die 6. Änderung und Ergänzung des Bebauungsplanes Nr. 6456/06
Arbeitstitel: Gewerbegebiet Langel in Köln-Merkenich, 5. Änderung bzw. 6. Änderung und Ergänzung
Neuer Beschluss über die Einleitung und Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung
Arbeitstitel: Gewerbegebiet Langel in Köln-Fühlings/-Merkenich, 5. Änderung und Ergänzung
3494/2008
abschließender Beschluss
- 13.2. Beschluss über die Einleitung betreffend die vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6250/04
Arbeitstitel: Gewerbe- und Medienpark in Köln-Ossendorf, 4. Änderung
4847/2008
Verweisungsbeschluss in die Bezirksvertretung Ehrenfeld
- 13.3. Beschluss über die Einleitung und Offenlage betreffend die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 61439/04
Arbeitstitel: Waldsiedlung in Köln-Junkersdorf, 1. Änderung
2928/2008
Verweisungsbeschluss in die Bezirksvertretung Lindenthal
- 13.4. Beschluss über die Einleitung und Offenlage betreffend die vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 7242/02-00-01
Arbeitstitel: Airport-Business-Park in Köln-Porz-Gremberghoven, 3. Änderung
4656/2008
Verweisungsbeschluss in die Bezirksvertretung Porz

- 13.5. Beschluss über die Offenlage betreffend die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6646 Nd/03 (67470/03)
Arbeitstitel: 2. Änderung Stadtautobahn/Innere Kanalstraße in Köln-Neustadt/Nord
4241/2008
Verweisungsbeschluss in die Bezirksvertretung Innenstadt

14. Aufhebung von Bebauungsplänen

- 14.1. Aufhebung des Fluchtlinienplan Nr. 4009 Bl. 2
- Einleitungs- und Offenlagebeschluss -
Arbeitstitel: Ottostraße in Köln-Neuehrenfeld
3522/2008
abschließender Beschluss

15. Sonstige Satzungen

- 15.1. Sanierung Vingst/Höhenberg
Aufhebung der Sanierungssatzung Vingst/Höhenberg
4202/2008
Verweisungsbeschluss in die Bezirksvertretung Kalk; wird auf Wiedervorlage verzichtet? –Wenn ja, dann abschließende Vorberatung für den Rat
- 15.2. Sanierung Ehrenfeld/Ost
Aufhebung der Sanierungssatzungen Ehrenfeld/Ost , Abschnitte I und II
3945/2008
Verweisungsbeschluss in die Bezirksvertretung Ehrenfeld; wird auf Wiedervorlage verzichtet? –Wenn ja, dann abschließende Vorberatung für den Rat;
die Vorlage wurde mit Schreiben vom 06.11.2008 allen Ratsmitgliedern zugesandt

16. Anträge und Vorschläge aus den Bezirksvertretungen

16.1. Anträge und Vorschläge aus den Bezirksvertretungen

hier: Antrag der Bezirksvertretung Ehrenfeld aus der Sitzung vom 19.05.2008, TOP 9.36 auf Aufstellung eines Bebauungsplanes mit textlichem Ausschluss von Vergnügungsstätten an der Subbelrather Straße zwischen Innere Kanalstraße und Äußere Kanalstraße

4450/2008

abschließender Beschluss

17. Mitteilungen

17.1. Ergebnisse Landeswettbewerb Create.NRW

4696/2008

17.2. MesseCity Deutz - Vorbereitung einer Entwicklungsgesellschaft

Beschluss des Stadtentwicklungsausschusses vom 08.03.2007

Mündliche Anfrage des RM Sterck in der Ratssitzung am 25.09.2008 bezüglich der Erledigung des Beschlusses

4422/2008

17.3. Kreativität und integrierte Stadtentwicklung

4995/2008

17.4. Wohnungsbauprogramm 2015

Unterstützung von Baugruppenprojekten

5114/2008

17.5. Bauvorhaben im Bereich des Höhenkonzeptes linksrheinische Innenstadt

4969/2008

17.6. Bildungs- und Betreuungslandschaft Finkenberg

5057/2008

Tischvorlage

18. Mündliche Anfragen

19. Gleichstellungsrelevante Themen

II. Nichtöffentlicher Teil

20. Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

21. Schriftliche Anfragen

22. Anträge

23. Stadtplanung - Projekte

24. Gestaltungsbeirat

25. Sonstige Vorlagen

25.1. Neubau Bezirksrathaus Rodenkirchen - Realisierungswettbewerb, Auslobungstext

4470/2008

vertagt aus der Sitzung vom 23.10.2008

abschließende Vorberatung für den Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft;

Die Vorlage wurde mit Schreiben vom 20.10.2008 allen Ausschussmitgliedern zugesandt.

**Änderungsantrag von SPD-Fraktion und Fraktion Bündnis 90/
Die Grünen zu TOP 6.4 Neubau Bezirksrathaus Rodenkirchen -
Realisierungswettbewerb und zu TOP 25.1 Neubau Bezirksrathaus
Rodenkirchen - Realisierungswettbewerb, Auslobungstext**

AN/2382/2008

26. Mitteilungen

- 26.1. Tiefgarage Köln-Porz unter dem Friedrich-Ebert-Platz
4569/2008

27. Mündliche Anfragen

I. Öffentlicher Teil

1 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

1.1 Hubschrauberlandeplatz 5039/2008

Auf Nachfrage von RM Detjen zum Standort teilt Beigeordneter Streitberger mit, dass die Stadt nicht bereit sei, alle Konditionen zu akzeptieren; Gespräche werden geführt.

2 Schriftliche Anfragen

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt nichts vor.

3 Anträge

3.1 Auenviertel Rodenkirchen - Aufstellung eines Bebauungsplanes Antrag der CDU-Fraktion vom 09.10.2008 AN/2000/2008 vertagt aus der Sitzung vom 23.10.2008

Der Antrag wird vertagt.

3.2 Medienfassade des Odysseums Antrag der FDP-Fraktion vom 13.11.2008 AN/1991/2008

Der Antrag wird vertagt.

**Medienfassade Odysseum
Stellungnahme zum Antrag der FDP-Fraktion vom 13.11.2008
(AN/1991/2008)**

5329/2008

Der Antrag wird vertagt.

3.3 Bildungslandschaft Altstadt-Nord - bauliche Weiterentwicklung der Planung Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 14.11.2008 AN/2292/2008

Änderungsantrag der CDU-Fraktion vom 27.11.2008 zu TOP 3.3 - Bildungslandschaft Altstadt-Nord - bauliche Weiterentwicklung der Planung

AN/2375/2008

Tischvorlage

Die stellvertretende Bezirksbürgermeisterin des Bezirks Innenstadt, Frau Nauwerk, trägt folgende Petition an den Rat der Stadt Köln zum Erhalt des Klingelpützpark vor, welche 2126 Unterschriften enthält:

- Ich bin/Wir sind für den Erhalt des Klingelpützpark in seinem jetzigen Zustand.
- Der Klingelpützpark ist das einzige grüne Erholungszentrum innerhalb des Ringes in der Kölner Innenstadt.
- Er sollte als Denkmal anerkannt und vor allem in gepflegtem Zustand erhalten werden.
- Ich bin/Wir sind gegen jegliche Erweiterung von Gebäuden sowie Neubauten im Park.
- Die Politik der Stadt Köln ist gefordert, das Geschenk des Landes als Grünfläche zu erhalten.
- Die alten Baumbestände sollen erhalten bleiben und nicht zubetoniert werden.

Vorsitzender Klipper erklärt, dass der Stadtentwicklungsausschuss diese Petition im Rahmen der Beratungen berücksichtigen werde.

Mit Verweis auf die 2126 vorliegenden Unterschriften stellt RM Dr. Bürgermeister fest, dass es sich um ein Thema handelt, was die Bürger und die Anwohner sehr bewegt. Ihre Fraktion halte die Entwicklung dieser „Bildungslandschaft Altstadt-Nord“ für ein richtiges und wichtiges Konzept, um den Bildungsfragen angemessen begegnen zu können. Mit dem vorliegenden Antrag von SDP und Grünen solle deutlich gemacht werden, dass die Bürgerinnen und Bürger vor Ort einzubinden seien. Weiterhin geht RM Dr. Bürgermeister auf die Ziffer 2 des Antrages ein.

RM Moritz fordert einen sensiblen Umgang mit Grünflächen im Stadtbezirk Innenstadt ein. Zudem führt sie zum Planungsbeirat aus, dass es darum gehe, ein konsensuales Ergebnis zu erhalten.

Unter Bezugnahme auf die Schenkung, welche damals nach der Aufgabe der Justizvollzugsanstalt seitens des Landes an die Stadt erfolgt sei, fragt Vorsitzender Klipper an, ob diese mit Auflagen verbunden gewesen sei.

Beigeordneter Streitberger erklärt, dass ihm der diesbezügliche Vertrag noch nicht vorliege; jedoch enthalte dieser die Festlegung, dass eine Grünfläche bzw. ein Park eingerichtet werden soll.

Vorsitzender Klipper begründet den Änderungsantrag.

RM Sterck sieht in dem von SPD und Grünen vorgelegten Antrag einen „Showantrag zur Gewissensberuhigung“. Im Übrigen erachte er den CDU-Antrag in Bezug auf den Nichteingriff in das bestehende Grün als wesentlich klarer.

RM Detjen erklärt seine ablehnende Haltung gegenüber dem CDU-Antrag. Die von der CDU vorgebrachten Änderungen hätten in der Bildungsdebatte eingebracht werden müssen. RM Detjen macht erneut auf die Besonderheit des Denkmals, welches durch Kinder bespielt werde, aufmerksam.

RM Moritz stellt klar, dass für ihre Fraktion das Thema Bildungslandschaft gleichbedeutend sei mit dem Erhalt von Grün.

Sachkundiger Einwohner Baatz erklärt, dass der Hügel aus Sicht der Senioren unangetastet bleiben und keine baulichen Eingriffe im Klingelpützpark vorgenommen werden sollten. Herr Baatz regt an, einen ansässigen Seniorenvertreter in den Planungsbeirat aufzunehmen.

Vorsitzender Klipper lässt über die vorliegenden Anträge abstimmen.

I. Änderungsantrag der CDU-Fraktion vom 27.11.2008 zu TOP 3.3 - Bildungslandschaft

Altstadt-Nord - bauliche Weiterentwicklung der Planung

AN/2375/2008

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt,

- 1. eine detaillierte Auswertung der aktuellen Schülerzahlen vorzunehmen und auf dieser Basis darzustellen, wie alle wesentlichen Bestandteile ei-**

ner Bildungslandschaft vor Ort realisiert werden können. Insbesondere ist darzustellen, wie ein Erhalt aller vor Ort existenten Bildungseinrichtungen zu gewährleisten ist. Dies ohne Aufgabe und Verlagerung anderer Schulstandorte – insbesondere der Grundschulen - im Bereich Altstadt-Nord.

2. Ferner wird die Verwaltung aufgefordert, das von der Jury ausgewählte Konzept des Planungsbüros Feld 72 ~~gemäß den Anmerkungen des Preisgerichtes (gestrichen)~~ zu überarbeiten und unter folgenden Maßgaben weiterzuentwickeln:
 - **In einer alternativen Planung ist eine Realisierung ohne Eingriff in das bestehende Grün darzustellen.**
 - Das Neubauvolumen soll durch eine veränderte Höhenentwicklung auf den heute bereits bebauten Flächen **der Schulgrundstücke, inklusive des Abendgymnasiums und des Jugzgebäudes, untergebracht werden.**
 - **Die Abgrenzungen der Schulhöfe zum Park sind deutlich darzustellen.**
 - Der Hügel im Klingelpützpark ist unangetastet zu lassen, stattdessen sind räumlich sinnvolle Standortalternativen **insbesondere für die Mensa und die Erweiterung des Hansa Gymnasiums in unmittelbarer Nähe außerhalb des Parks zu entwickeln.**
3. der Bezirksvertretung Innenstadt und **den Fachausschüssen des Rates** einen Verfahrensvorschlag für die künftige Einbindung der Anwohner des Klingelpützpark in die Weiterentwicklung der Bildungslandschaft Altstadt-Nord vorzulegen. Dies könnte zum Beispiel in Form eines Planungsbeirates, wie bei der Rahmenplanung Braunsfeld / Müngersdorf / Ehrenfeld geschehen. Der Verfahrensvorschlag ist in enger Abstimmung mit allen Beteiligten zu entwickeln.

Abstimmungsergebnis:

Gegen CDU und FDP mehrheitlich **abgelehnt**.

II. Beschluss gemäß Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die:

Die Antragsteller begrüßen den unter Beteiligung der Montagsstiftung entwickelten Ansatz der Bildungslandschaft Altstadt-Nord und den vorausgegangenen Beteiligungs- und Diskussionsprozess mit den zukünftigen Nutzern der Bildungslandschaft. Ziel ist es die optimale städtebauliche Grundlage zu finden für die Verbesserung der Bildungschancen und die Verbesserung der Qualität der öffentlich und schulisch genutzten Räume rund um den Klingelpützpark.

Die Verwaltung wird beauftragt:

1. der Bezirksvertretung Innenstadt und dem Stadtentwicklungsausschuss einen Verfahrensvorschlag für die künftige Einbindung der Anwohner des Klingelpütz-parks in die Weiterentwicklung der Bildungslandschaft Altstadt-Nord vorzule-gen. Dies könnte zum Beispiel in Form eines Planungsbeirates, wie bei der Rahmenplanung Braunsfeld / Müngersdorf / Ehrenfeld geschehen. Der Verfah-rensvorschlag ist in enger Abstimmung mit allen Beteiligten zu entwickeln.
2. Ferner wird die Verwaltung aufgefordert, das von der Jury ausgewählte Kon-zept des Planungsbüros Feld 72 gemäß den Anmerkungen des Preisgerichtes zu überarbeiten und unter folgenden Maßgaben weiterzuentwickeln:
 - Bauliche Eingriffe in den Klingelpützpark sind zu vermeiden, ohne die ange-strebten Verbesserungen des Bildungsangebotes zu vernachlässigen.
 - Es ist zu untersuchen, ob und ggf. wie das Neubaufolumen durch eine verän-derete Höhenentwicklung auf den heute bereits versiegelten und/oder bebauten Flächen der Bildungslandschaft untergebracht werden kann.
 - Der Hügel im Klingelpützpark ist unangetastet zu lassen, stattdessen sind räumlich sinnvolle Standortalternativen zu entwickeln.

Abstimmungsergebnis:

Gegen CDU und bei Enthaltung der FDP mehrheitlich zugestimmt.

4 Stadtplanung - Projekte

4.1 Regionale 2010

Beigeordneter Streitberger informiert, dass der Antrag zur Einleitung des Planfeststel-lungsverfahrens für den Rheinboulevard gestellt worden sei. Voraussichtlich könne nächstes Jahr mit dem Bau begonnen werden.

RM Sterck bittet unter Bezugnahme auf die Presseberichte zur Projektsteuerung Ar-chäologische Zone um Information zur Sondersitzung am 18.12.2009.

4.2 Beleuchtungskonzept Rheinauhafen **-- mündlich --**

Herr Kitzel von der Rheinenergie stellt anhand einer Powerpoint-Präsentation das Beleuchtungskonzept für den Rheinauhafen vor.

Vorsitzender Klipper dankt für den Vortrag und begrüßt das Konzept im Namen seiner Fraktion.

RM Sterck fragt unter Bezugnahme auf die Kranhäuser an, ob die Rheinenergie nach wie vor der Auffassung sei, dass die vorgesehene Beleuchtung die richtige sei. Herr Kitzel stellt hierzu klar, dass die demonstrierte Ausleuchtung etwas überzogen dargestellt sei. Sobald das Gebäude bezogen sei, werde es von innen heraus beleuchtet.

Auf Nachfrage von RM Sterck geht Beigeordneter Streitberger auf die Verhandlungen mit den Investoren im Zusammenhang mit der Beleuchtung der Kranhäuser ein. Weitere Gespräche finden in dieser Angelegenheit statt; bei Neuigkeiten werde er den Ausschuss informieren.

4.3 ehemaliges Lufthansa-Hochhaus **-- mündlich --**

Beigeordneter Streitberger trägt mittels einer Powerpoint-Präsentation die Planungen zum Umbau des ehemaligen Lufthansa-Gebäudes am Kennedy-Ufer vor. Dabei geht der Beigeordnete auch auf die (komplizierten) Eigentumsverhältnisse in dem Bereich ein. Anschließend beantwortet der Beigeordnete Nachfragen.

Die vorgestellte Planung wird seitens des Ausschusses grundsätzlich begrüßt.

5 Allgemeine Vorlagen

5.1 Änderung des Bahnübergangs Stammheimer Ring **4684/2008**

Beschluss gemäß Anlage 4:

Der Stadtentwicklungsausschuss nimmt zur Kenntnis, dass unter Berücksichtigung der vorbehaltlich seiner Zustimmung fristwahrend abgegebenen Stellungnahme (Anlage 3) der Currenta GmbH & Co. OHG die Plangenehmigung für ihr Vorhaben durch

die Bezirksregierung Köln bereits am 24.10.2008 erteilt wurde.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**5.2 Änderung des Bahnübergangs Evergerstraße in Köln-Flittard
4649/2008**

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss nimmt zur Kenntnis, dass unter Berücksichtigung der vorbehaltlich seiner Zustimmung fristwahrend abgegebenen Stellungnahme (Anlage 3) der Currenta GmbH & Co. OHG die Plangenehmigung für ihr Vorhaben durch die Bezirksregierung Köln bereits am 16.10.2008 erteilt wurde.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**5.3 Sanierung Finkenberg in Köln-Porz
Entwurf zur Umgestaltung des Nahbereichszentrums Finkenberg
3479/2008**

- Abstimmung gemäß Beschluss der Bezirksvertretung Porz -

geänderter Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss

1. nimmt die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung zum Vorentwurf zur Umgestaltung der öffentlich gewidmeten Flächen des Nahbereichszentrums Finkenberg zur Kenntnis (s. Einladung und Niederschrift Anlage 4.1 und 4.2);
2. beschließt die Neugestaltung des Nahbereichszentrums Finkenberg auf der Grundlage des Entwurfs gemäß Anlage 5 bis 8 unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Bürgerbeteiligung;
3. **beauftragt die Verwaltung, dafür Sorge zu tragen, dass mit dem Wegfall von zwei Kindergartengruppen an der Kindertagesstätte Konrad-Adenauer-Str. 18 möglichst zeitgleich für die zwei Gruppen ein Ersatzstandort in unmittelbarer Nähe zur Verfügung steht;**
4. **beauftragt die Verwaltung zu prüfen, ob in der Kindertagesstätte an der**

Konrad-Adenauer-Str. 18 zukünftig Räume durch die Bewohner von Finckenberg genutzt werden können;

5. beauftragt die Verwaltung, die Maßnahme umzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**5.4 Städtebauliche Entwicklung Werthmannstraße;
hier: Auslobungstext
4814/2008**

Im Namen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen begrüßt RM Thelen die Vorlage, welche einerseits den dortigen Baubereich arrondiere und andererseits den Neubau der Förderschule ermögliche. Zudem seien in dem Auslobungstext vielfältige Wohnformen angegeben und weiterhin begrüßenswert seien die Tatsachen, dass Bauabschnitte und Unterabschnitte vorgesehen sowie eine großzügige Durchgrünung geplant seien. Zu kritisieren seien allerdings die Vorschläge zu den Stellplatzschlüsseln. RM Thelen regt an, den bei den Einfamilien- bzw. Doppelhäusern vorgesehenen Stellplatzschlüssel 2,0 herabzusetzen, da eine relativ gute Erschließung des Gebietes durch die Bahnlinie 7 und den Bus 136 gegeben sei. Über die öffentliche Nahverkehrserschließung enthalte der Erschließungstext keinerlei Angaben; diese Information sollte den Architekturbüros in dem Auslobungstext mit auf den Weg gegeben werden.

Aufgrund von Erfahrungen des letzten Jahres mit durchgeführten Wettbewerben plädiert Sachkundiger Einwohner Beste dafür, mehr als fünf - also mindestens sechs, besser noch acht - Büros an dem Gutachterverfahren zu beteiligen.

RM Dr. Bürgermeister begrüßt die Vorlage im Namen der SPD-Fraktion sehr, insbesondere auch vor dem Hintergrund, dass die Förderschule hier angesiedelt werden konnte. Auch im Übrigen kann sie sich den Ausführungen von RM Thelen anschließen.

Vorsitzender Klipper greift die Anregung von RM Thelen bezüglich des Stellplatzschlüssels im zweiten und dritten Bauabschnitt auf, welche er als unrealistisch und nicht empfehlenswert einschätze, da es sich hierbei um sehr hochwertige Grundstücke handle. Eine Herabsetzung auf den Schlüssel 1 würde seines Erachtens eine Vermarktung des Bereiches behindern.

RM Thelen lenkt ein und schlägt vor, den Stellplatzschlüssel dahingehend zu öffnen, ihn zwischen 1 und 2 festzulegen.

Auf Nachfrage von RM Sterck informiert Herr von Wolff vom Stadtplanungsamt, dass bei Doppelhäusern der Stellplatzschlüssel gleichbedeutend sei mit zwei Stellplätzen je Wohneinheit – somit vier Stellplätzen pro Doppelhaus.

Vorsitzender Klipper lässt über den Verweisungsbeschluss mit der Ergänzung von sachkundigem Einwohner Beste abstimmen.

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage **mit der Ergänzung, dass mindestens sechs Büros an dem Gutachterverfahren zu beteiligen sind**, zur Anhörung in die den Ausschuss Schule und Weiterbildung, in die Bezirksvertretung Lindenthal und in den Liegenschaftsausschuss.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

5.5 Realisierung des Cäciliengartens an der Ecke Cäcilienstraße/Jabachstraße 4458/2008

Vorsitzender Klipper berichtet von der vergangenen Sitzung des Unterausschusses Museumsneubauten, anlässlich derer der Plattenbelag, welcher später um dieses Quartier – d. h. die Abgrenzung zwischen der Straße und dem Kulturviertel - verwendet werden sollte, intensiv diskutiert worden sei. Er sei der Auffassung, dass die bisherige Kölner Betonplatte mit 40 cm x 40 cm durch eine neue Platte ersetzt werden sollte und dass in dem zur Rede stehenden Bereich vorbildhaft ein neuer Plattenbelag einzusetzen sei, welcher dann sukzessive auch in der ganzen Stadt Verwendung finden werde.

Beigeordneter Streitberger zeigt anhand einer Folie die Außenanlagen des Kulturzentrums am Neumarkt sowie eine Karte des Bereiches, der von Fleischmengergasse, Neuköllner Straße, Cäcilienstraße und Leonhard-Tietz-Straße begrenzt wird. Die in diesem beschriebenen Gebiet befindlichen größeren Bauprojekte – wie die Sanierung der Volkshochschule, der Bau des Kulturzentrums am Neumarkt, die Erweiterung des Museum Schnütgen, der Cäciliengarten, das Cäcilium und der Neubau DEG – führten zu einem umfänglichen Bedarf, öffentliche Flächen neu zu gestalten. Dabei sei es sehr wichtig, einen einheitlichen städtischen Straßenraum zu erzielen, welcher sich wie ein Rahmen um das Gebiet lege. Jeder sollte sich auf seinem Grundstück ordentlich präsentieren und die Stadt sollte den Rahmen darum festlegen. In diesem Zusammenhang sei auch die Beauftragung eines externen Büros geplant. Der Beigeordnete bittet den Ausschuss in dieser Hinsicht um Unterstützung, da dieses Thema im Unterausschuss Museumsneubauten sehr kritisch gesehen worden sei und dieser für die Verwendung des Belages um das Kulturzentrum am Neumarkt über das gesamte

Areal plädiert habe. Im Rahmen seiner Ausführungen weist Beigeordneter Streitberger darauf hin, dass im Zusammenhang mit der Sanierung der Volkshochschule die Kirschbäume im Josef-Haubrich-Hof zu fällen seien; diese würden jedoch später wieder durch neue ersetzt werden.

RM Dr. Bürgermeister erachtet den Vorschlag von Vorsitzendem Klipper grundsätzlich als interessant, jedoch müsse zunächst eine Verständigung über die Kosten erfolgen. Der von Beigeordnetem Streitberger präferierte Rahmen um das wichtige innerstädtische Entwicklungsgebiet könne durchaus unterstützt werden.

RM Moritz fragt an, wann die bessere Erreichbarkeit des neuen Museums durch Fußgänger angegangen werde.

Auch RM Sterck erachtet die von Beigeordnetem Streitberger vorgebrachten Planungen als richtig. Unter Bezugnahme auf den Cäcilienhof bittet RM Sterck um Auskunft zu den Bestandsbäumen, u. a. drei Quittenbäume, welche nach seinen Informationen gefällt werden sollen. Überdies weist Herr Sterck mit Blick auf die Heckengestaltung darauf hin, dass keine neuen Angsträume geschaffen werden sollten.

Eingehend auf die Frage von RM Moritz verweist Beigeordneter Streitberger auf den städtebaulichen Masterplan Innenstadt, in dessen Rahmen die Situation Neumarkt bzw. Cäcilienstraße aufgegriffen werde. Sofern eine Neugestaltung des Neumarktes nicht durchgeführt werden sollte, wäre es erforderlich, unabhängig hiervon die Situation an der Cäcilienstraße anzugehen.

RM Moritz spricht sich dagegen aus, die Querungssituation in dem Bereich der Cäcilienstraße von der Neumarktplanung abhängig zu machen. Frau Moritz beschreibt dabei die ungünstigen Querungsmöglichkeiten der Cäcilienstraße. Hier bestehe dringender Handlungsbedarf.

Beigeordneter Streitberger informiert über bereits getroffene Vorüberlegungen, wie in der Höhe des Kulturzentrums eine zusätzliche Querungsmöglichkeit eingebaut werden könnte. Die Schotterbettsituation in der Mitte der Cäcilienstraße erachte er ebenfalls als unglücklich. Diese Gleisachse werde jedoch auf jeden Fall im Rahmen einer Neugestaltung des Neumarktes aufgegriffen. Eine bessere Durchlässigkeit an dieser Stelle sei ihm äußerst wichtig.

Die Stadtraummanagerin Frau Wagner geht auf die Planungen zum Cäciliengarten ein. Dabei greift sie die Frage von RM Sterck auf und erklärt, dass die Quittenbäume sehr alt seien und für sie auch kein anderer Standort auf dem Areal infrage käme. Insofern müssten sie entfernt werden. Gleichmaßen soll das Strauchwerk an der Cäcilienstraße gerodet werden, so dass eine offene Fläche in Richtung Kulturquartier am Neumarkt entstehen werde. Der Cäciliengarten werde von einer Eibenhecke eingefasst. Angsträume werden hier nicht entstehen, sondern vielmehr ein offener, positiver Raum an der Cäcilienstraße. Die zur Jabachstraße geplante behindertengerechte Rampe werde beleuchtet, so dass auch an dieser Stelle eine helle Fläche entstehen werde.

Beigeordneter Streitberger ergänzt, dass der Cäciliengarten außerhalb der Öffnungszeiten des Museums abgeschlossen werde.

Vorsitzender Klipper bittet die Verwaltung um eine weitere Beschlussvorlage bezüglich der Thematik Plattenbelag.

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt die Realisierung des Cäciliengartens.

Die Mittel stehen bei Finanzposition 6601.578.5200.6, Finanzstelle 6601-1201-0-1002 unter dem Titel Platzgestaltung zur Verfügung.

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage jedoch zunächst zum Zwecke der Anhörung in den Ausschuss für Kunst und Kultur/Museumsneubauten, in den Ausschuss Umwelt, Gesundheit und Grün und in die Bezirksvertretung Innenstadt und verzichtet auf nochmalige Vorlage, wenn diese Gremien ohne Einschränkungen zustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

5.6 **Verträglichkeitsgutachten für den Einzelhandel im Bezirkszentrum Ehrenfeld**
4804/2008

Mit Verweis auf den Beschluss der Bezirksvertretung Ehrenfeld vom 15.09.2008 fragt Vorsitzender Klipper an, ob die dort genannten Aspekte überhaupt durch ein Gutachten bestimmt werden können.

Die Leiterin des Amtes für Stadtentwicklung und Statistik Frau Kröger bestätigt dies mit Verweis auf die Daten aus der Bestandsaufnahme.

RM Detjen fragt an, ob solche Einkaufszentren auch in anderen Stadtteilen geplant werden. In vergleichbarem Umfang gebe es derzeit keine Projekte in anderen Stadtteilen, so Beigeordneter Streitberger.

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss beauftragt die Verwaltung - entsprechend dem Beschluss der Bezirksvertretung vom 15.09.2008 – ein Gutachten erstellen zu lassen, aus dem hervorgeht, welche Sortimente der Einzelhandel im Bezirkszentrum Ehrenfeld anbietet und welche Ergänzungsangebote nützlich, verträglich oder schädlich für eine positive Entwicklung wären.

Die Ergebnisse werden dem Stadtentwicklungsausschuss, dem Wirtschaftsausschuss und der Bezirksvertretung Ehrenfeld zur Kenntnis gegeben.

Für das Gutachten stehen die Mittel Im Teilergebnisplan 0901, Stadtplanung und Entwicklung unter der Position Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 13) zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

5.7 Halbjahresbericht gemäß § 45 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen für die Zeit vom 01.01.2008 bis 30.06.2008 5097/2008

Die Vorlage wird vertagt.

6 Beteiligung an stadtentwicklungsrelevanten Beschlussvorlagen

6.1 Entwicklungskonzept Porz-Mitte vertagt aus der Sitzung vom 23.10.2008 3629/2008

Beigeordneter Streitberger erklärt den Beschluss der Bezirksvertretung Porz, wonach zunächst eine intensive Bürgerbeteiligung und danach eine Wiedervorlage in der Bezirksvertretung gewünscht werde.

Da die Verwaltung festgestellt habe, dass es einen über die geplanten Maßnahmen hinausgehenden höheren Spielplatzbedarf gebe, sollte dieser ermittelte Bedarf nach Auffassung von RM Moritz auch nachgewiesen werden. Bezogen auf die Grünfläche an der Karlstraße fragt RM Moritz an, ob diese in nördliche Richtung erweitert werden

könne. Weiterhin spricht sie die Frage des Durchgangsverkehrs Ost-West an und bittet um Auskunft, ob die Planung richtig, d. h. notwendig oder ggf. überflüssig sei.

Beigeordneter Streitberger verweist auf die bestehenden Potentiale für die Intensivierung der Wohnnutzung in diesem Areal, welche einen Nachweis entsprechender Spielplätze mit sich brächte. Möglicherweise seien Bedarfe für weitere großflächigere Spielplätze auch außerhalb des relativ engen Untersuchungsraumes zu wählen. Mit Blick auf den geplanten Stadtgarten erklärt der Beigeordnete, dass er dort zunächst keine zusätzlichen Spielflächen vorsehen würde, da es in erster Linie um eine ruhige, gediegene Grünanlage gehe.

Zum Durchgangsverkehr Ost-West führt Herr Wevering vom Amt für Stadtentwicklung und Statistik aus, dass im Verkehrsbereich keine großen Neuerungen geplant seien. In dem von RM Moritz angesprochene Teilstück werde kein großer Handlungsbedarf gesehen.

RM Detjen fragt an, ob seitens der Verwaltung der Bau eines Einkaufszentrums in dem Bereich „E“ geplant sei. Dies wird durch den Beigeordneten verneint.

Sachkundiger Einwohner Frenzel beschreibt das Konzept als wichtigen Schritt für Porz-Mitte und fordert eine schnelle Umsetzung.

Sachkundiger Einwohner Dr. Soénius fragt unter Bezugnahme auf den Ausbau des S-Bahnhofes bis 2010 an, ob an die Einführung eines Park-and-ride-Parkplatzes gedacht sei. Mit Blick auf die geplante Einengung der Ernst-Mühlendyck-Straße bittet Herr Dr. Soénius um Auskunft, ob dies mit der dort ansässigen Polizeistation abgestimmt sei.

Herr Wevering erklärt, dass ein Park-and-ride-Parkplatz nicht in Erwägung gezogen wurde, da in dem Bereich Kaiserstraße nicht der Raum hierfür gesehen werde. Für die Flächen am bisherigen Bahnhof komme voraussichtlich nur eine untergeordnete Nutzung infrage. Zur Ernst-Mühlendyck-Straße beschreibt Herr Wevering die erforderliche Umprofilierung, um überhöhte Geschwindigkeiten einzudämmen und die Straße den innerstädtischen Verhältnissen für Porz anzupassen.

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in den Ausschuss Schule und Weiterbildung, die Bezirksvertretung Porz, den Liegenschaftsausschuss, den Wirtschaftsausschuss, den Verkehrsausschuss, den Ausschuss Umwelt, Gesundheit und Grün, den Ausschuss Bauen und Wohnen und in den Jugendhilfeausschuss.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

6.2 Linden am linksrheinischen Rheinufer 2881/2008

Vorsitzender Klipper erklärt im Namen der CDU-Fraktion, dass eine Erweiterung auch auf den südlichen Teil bis nach Rodenkirchen gewünscht werde. Es habe sich gezeigt, dass die Linden im nördlichen Teil der Hohenzollernbrücke den Kastenschnitt vertragen haben.

RM Waschek stimmt dem Ansinnen von Vorsitzendem Klipper zu.

Auch RM Moritz stimmt der Ausdehnung zu. Dabei verweist sie jedoch auf kontroverse Diskussionen innerhalb ihrer Fraktion. Aus städtebaulichen Gründen sei einer Ausdehnung auf den südlichen Bereich klar zuzustimmen. Sie könne auch aus grünpflegerischen Gründen der Maßnahme zustimmen, da bei den beschnittenen Bäumen im Norden eine außerordentlich hohe Vitalität zu verzeichnen sei.

Auch RM Sterck stimmt den Vorrednern zu und hofft, dass auch der federführende Ausschuss die vorgeschlagenen Maßnahmen, d. h. von Axa-Hochhaus bis Rodenkirchen, befürwortet.

RM Dr. Müser stellt einen Widerspruch der Verwaltung in der heutigen Argumentation zu der von vor zwei Jahren fest.

geänderter Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss empfiehlt dem Ausschuss Umwelt, Gesundheit und Grün, wie folgt zu beschließen:

Der Ausschuss Umwelt, Gesundheit und Grün beauftragt die Verwaltung, die Linden entlang des linksrheinischen Rheinuferes **von Axa-Hochhaus bis Rodenkirchen** in regelmäßigen Abständen zu schneiden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**6.3 Förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes 'Rheinboulevard Mülheim-Süd mit Grünzug Charlier'
hier: Satzungsbeschluss
3601/2008**

Vorsitzender Klipper lässt über die Vorlage mit einer Erweiterung der im nördlichen Bereich vorgesehenen Verbindung der den Rhein begleitenden Grünflächen mit der Deutz-Mülheimer Straße nach Süden bis auf die Höhe der Einmündung Danzierstraße abstimmen.

geänderter Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen:

Der Rat beschließt gem. § 142 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) die Satzung zur förmlichen Festlegung des Sanierungsgebietes 'Rheinboulevard Mülheim-Süd mit Grünzug Charlier' in der zu diesem Beschluss paraphierten Fassung zur Durchführung von Sanierungsmaßnahmen bis zum 31.12.2020.

Die im nördlichen Bereich vorgesehene Verbindung der den Rhein begleitenden Grünflächen mit der Deutz-Mülheimer Straße wird nach Süden bis auf die Höhe der Einmündung Danzierstraße entsprechend der Plandarstellung zur Abgrenzung des Sanierungsgebietes in Anlage 6 (Satzungsanlage) und der neugefassten Begründung der Sanierungssatzung in Anlage 7 erweitert.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**6.4 Neubau Bezirksrathaus Rodenkirchen - Realisierungswettbewerb
vertagt aus der Sitzung vom 23.10.2008
4300/2008**

Änderungsantrag von SPD-Fraktion und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zu TOP 6.4 Neubau Bezirksrathaus Rodenkirchen - Realisierungswettbewerb und zu TOP 25.1 Neubau Bezirksrathaus Rodenkirchen - Realisierungswettbewerb, Auslobungstext

AN/2382/2008

RM Moritz begründet den Änderungsantrag. Dabei geht sie auf die Maßgabe ein, den Platz vor dem Bezirksrathaus weitgehend von Stellplätzen freizustellen. Hierdurch solle eine größere Attraktivität des Platzes herbeigeführt werden. Diese Maßgabe sei hinnehmbar, da es zum einen eine Tiefgarage und zum anderen hinter dem Rathaus noch oberirdische Parkplätze gebe. RM Moritz bittet um Auskunft, ob an die Durchführung einer Bürgerveranstaltung gedacht sei. Dies wird seitens des Beigeordneten bestätigt.

RM Waschek schließt sich den Ausführungen von RM Moritz an.

Vorsitzender Klipper teilt mit, dass die CDU-Fraktion den Antrag ablehnen werde, da die Einschränkungen zu den Stellplätzen auf dem Vorplatz des Bezirksrathauses aufgrund des dortigen Parkdrucks nicht akzeptabel seien. Das Ausschließen von Parken auf dem Vorplatz sei nicht mit den Interessenslagen der Bürger und Einzelhändler von Rodenkirchen vereinbar. Den Vorschlag, eine Car-Sharing-Station auf dem Platz zu errichten, halte er zudem für widersprüchlich. RM Moritz lenkt ein und erklärt im Namen ihrer Fraktion, diesen Passus streichen zu wollen, da eine Car-Sharing-Station in die Tiefgarage gelegt werden könne. Vorsitzender Klipper regt an, zwischen die vorgesehenen Wohn- und Verwaltungsetagen eine Gewerbeetage zu integrieren. Im Falle einer notwendigen Erweiterung des Verwaltungsbereiches wäre es dann einfacher, auf die Gewerbeflächen zuzugreifen, als auf den Wohnbereich. Zu Punkt 3 des Änderungsantrages erklärt Herr Klipper, diesen grundsätzlich unterstützen zu können. Aufgrund des 4. Antragspunktes könne der Änderungsantrag jedoch aus seiner Sicht nur abgelehnt werden.

RM Sterck geht auf die Wichtigkeit von Kurzzeitparkplätzen für ein Bezirkszentrum ein. Die im Antrag vorgesehenen fünf Kurzzeitparkplätze seien daher absolut unzureichend. Mit Blick auf die Gesamtvorlage kritisiert RM Sterck die vorgesehene, seines Erachtens zu hohe Ausnutzung des Grundstückes. Eine Orientierung an der Einfamilienhausstruktur in der östlichen Umgebung wäre hier angebracht. Zudem zeigt sich Herr Sterck verwundert darüber, dass die Vorlage bereits in der Bezirksvertretung Rodenkirchen beraten wurde, obgleich der Stadtentwicklungsausschuss die Vorlage zurückgestellt hatte. In diesem Zusammenhang beantragt RM Sterck, die Vorlage mit dem hier vorliegenden Änderungsantrag nochmals in die Bezirksvertretung zu geben.

Mit Blick auf den gegebenen terminlichen Druck warnt RM Waschek davor, die Bezirksvertretung erneut einzubinden. Da auch noch eine Bürgerbeteiligung durchgeführt werden solle, werde die Bezirksvertretung ohnehin erneut beteiligt.

Sachkundiger Bürger Möbius greift Punkt 4 des Antrages auf, den er für außerordentlich bürgerfeindlich halte. Zudem sei bei den dort angesprochenen Aspekten eindeutig

und ausschließlich die rechtliche Kernkompetenz der Bezirksvertretung betroffen. Er bittet diesbezüglich um Klärung.

Beigeordneter Streitberger teilt zunächst mit, dass die Bezirksvertretung Rodenkirchen in eigenem Ermessen über die Vorlage beraten habe, obwohl der Stadtentwicklungsausschuss die Beratung in seiner letzten Sitzung zurückgestellt hatte. Weiterhin verweist der Beigeordnete im Zusammenhang mit der Entscheidung über den Auslobungstext auf die Federführung des Stadtentwicklungsausschusses, wobei der Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft abschließend über die Durchführung des Wettbewerbs entscheide.

Vorsitzender Klipper befürchtet einen Konflikt, wenn es sich bei der Stellplatzfrage um die inhaltliche Zuständigkeit der Bezirksvertretung handele.

Beigeordneter Streitberger bestätigt, dass die Stellplatzfrage in die Zuständigkeit der Bezirksvertretung fällt.

Vorsitzender Klipper wirft die Frage auf, ob die städtebaulichen Aspekte somit aus der Beschlussfassung herausgenommen werden sollten. RM Moritz verneint diese Frage und weist darauf hin, dass die Verwaltung eine entsprechende Beanstandung vornehmen könne.

RM Dr. Müser spricht sich dafür aus, den Prüfauftrag unter Punkt 6 des Antrages zu den öffentlichen Toilettenanlagen als Auftrag zu definieren.

RM Moritz geht in diesem Zusammenhang auf den Ratsbeschluss ein, wonach die Verwaltung ein Toilettenkonzept entwerfen solle. Da dieses letztlich sicherlich nicht in vollem Umfang finanzierbar sein werde, müsste zu gegebenem Zeitpunkt eine Prioritätenliste erstellt werden.

Unter Verweis auf die Aussage auf Seite 6, Ziff. 7 des Auslobungstextes, wonach ein Rückfragenkolloquium nicht durchgeführt werde, fragt sachkundiger Einwohner Beste nach der Begründung für das Abweichen von den üblichen Regeln. Er plädiere dafür, hier ebenfalls eines durchzuführen.

Da die Aufgabe sehr überschaubar sei, erachte er die Durchführung eines Rückfragenkolloquiums als entbehrlich, so Beigeordneter Streitberger. Sofern es Rückfragen geben sollte, würden sie auf die übliche Weise beantwortet werden.

Vorsitzender Klipper lässt über die vorliegenden Anträge und die Verwaltungsvorlage abstimmen.

I. Beschlussvorschlag – Antrag von RM Sterck - :

Die Vorlage wird mit dem Änderungsantrag und den Beiträgen in die Bezirksvertretung Rodenkirchen verwiesen.

Abstimmungsergebnis:

Gegen die FDP mehrheitlich **abgelehnt**.

II. Beschluss – Änderungsantrag von SPD-Fraktion und Bündnis 90/Die Grünen - :

Ergänzend zu den Änderungen der Bezirksvertretung Rodenkirchen aus der Sitzung vom 27.10.2008 sind die genannten Vorlagen wie folgt zu ändern:

1. Die nicht für die Zwecke des Bezirksrathauses benötigten Flächen werden als Wohnflächen geplant. Im Erdgeschoss soll außerdem in geringem Umfang eine gastronomische Nutzung möglich sein.
2. Die Verwaltung wird gebeten Verhandlungen mit der Landesregierung aufzunehmen, mit dem Ziel, 25 % öffentlich geförderten Wohnungsbau zu ermöglichen.
3. Der Neubau ist im Passivhausstandard zu errichten.
4. Der Platz vor dem Bezirksrathaus soll weitgehend von Stellplätzen freigestellt werden, lediglich ein Warteplatz für Taxen, Behindertenparkplätze ~~und eine Car Sharing Station~~ und 5 Kurzzeitparkplätze sollen oberirdisch realisiert werden. Ziel ist es ein gut gestalterisches Entree für das Bezirksrathaus zu schaffen und die Aufenthaltsqualität des Platzes ist zu steigern.
5. Bei der Auswahl der einzuladenden Architektenbüros sollen solche, die in anderen Verfahren schon mehrfach aufgefördert wurden, durch Büros ersetzt werden, die über Referenzen verfügen, und bislang noch nicht berücksichtigt wurden.
6. Die Verwaltung wird gebeten, im Zusammenhang mit dem stadtweiten Konzept für öffentliche Toilettenanlagen die Einrichtung einer solchen Anlage im Zusammenhang mit dem neuen Bezirksrathaus zu prüfen.

Abstimmungsergebnis:

Gegen CDU und FDP mehrheitlich beschlossen.

III. Beschluss über die so geänderte Vorlage:

Der Stadtentwicklungsausschuss empfiehlt dem Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft, wie folgt zu beschließen:

Der Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft trifft folgenden Beschluss:

Dem in der Begründung dargestellten Verfahren zum städtebaulichen Wettbewerb „Neubau Bezirksrathaus Rodenkirchen“ wird **mit folgenden Änderungen** zugestimmt.

1. Die nicht für die Zwecke des Bezirksrathauses benötigten Flächen werden als Wohnflächen geplant. Im Erdgeschoss soll außerdem in geringem Umfang eine gastronomische Nutzung möglich sein.
2. Die Verwaltung wird gebeten Verhandlungen mit der Landesregierung aufzunehmen, mit dem Ziel, 25 % öffentlich geförderten Wohnungsbau zu ermöglichen.
3. Der Neubau ist im Passivhausstandard zu errichten.
4. Der Platz vor dem Bezirksrathaus soll weitgehend von Stellplätzen freigestellt werden, lediglich ein Warteplatz für Taxen, Behindertenparkplätze und 5 Kurzzeitparkplätze sollen oberirdisch realisiert werden. Ziel ist es ein gut gestalterisches Entree für das Bezirksrathaus zu schaffen und die Aufenthaltsqualität des Platzes ist zu steigern.
5. Bei der Auswahl der einzuladenden Architektenbüros sollen solche, die in anderen Verfahren schon mehrfach aufgefordert wurden, durch Büros ersetzt werden, die über Referenzen verfügen, und bislang noch nicht berücksichtigt wurden.
6. Die Verwaltung wird gebeten, im Zusammenhang mit dem stadtweiten Konzept für öffentliche Toilettenanlagen die Einrichtung einer solchen Anlage im Zusammenhang mit dem neuen Bezirksrathaus zu prüfen.

Abstimmungsergebnis:

Gegen CDU und bei Enthaltung der FDP mehrheitlich beschlossen.

**6.5 Bildungslandschaft Altstadt-Nord in Köln-Altstadt/Nord
Einrichtung eines Anwohnerbeirates zur Begleitung der weiteren Planung
5197/2008**

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage ohne Votum in die nachfolgenden Gremien.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

7 Änderungen des Flächennutzungsplanes

7.1 174. Änderung des Flächennutzungsplanes im Stadtbezirk 5, Köln-Nippes

Arbeitstitel: "Clouth-Gelände" in Köln-Nippes

Hier: Einleitungs- und Offenlagebeschluss

3440/2008

Sachkundiger Einwohner Dr. Soénius fragt an, ob es für das seit 80 Jahren an diesem Standort ansässige Kunststoff verarbeitende Unternehmen eine Hilfestellung bei der Findung eines neuen Geländes gegeben habe. Hierzu teilt Herr von Wolff vom Stadtplanungsamt mit, dass mit der Firma mehrfach gesprochen worden sei; ob eine Einigung hinsichtlich eines Ersatzstandortes erfolgt ist, sei ihm nicht bekannt.

Vorsitzender Klipper lässt über die Verwaltungsvorlage abstimmen.

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt

1. für den im planungsverbindlichen Flächennutzungsplan in der Anlage 2 aufgeführten Teilbereich eine Planänderung gemäß § 2 Baugesetzbuch (BauGB) mit dem Ziel einzuleiten, das als GI/GE im Flächennutzungsplan dargestellte Werksgelände (im Wesentlichen das der Fa. Clouth) in Wohnbaufläche (W), gemischte Baufläche (M) und Grünfläche sowie das nördlich der Xantener Straße dargestellte besondere Wohngebiet (WB) in Wohnbaufläche (W) umzuwandeln;
2. auf eine vorgezogene Bürgeranhörung zu verzichten, da die Unterrichtung und Erörterung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB bereits im parallel laufenden Bebauungsplanverfahren stattgefunden hat;
3. die 174. Änderung des Flächennutzungsplanes im Stadtbezirk 5, Köln-Nippes,

Arbeitstitel "Clouth-Gelände" in Köln-Nippes, gemäß § 3 Abs. 2 BauGB mit der gemäß § 5 BauGB als Anlage 4 beigefügten Begründung mit Umweltbericht nach § 2a BauGB offenzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

8 Städtebauliche Planungskonzepte / Beschlüsse zur Durchführung von frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligungen

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt nichts vor.

9 Städtebauliche Planungskonzepte / Stellungnahme der Bezirksvertretungen zu den Ergebnissen der vorgezogenen Bürgerbeteiligungen/frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligungen, Entscheidungen über die Vorgaben zu den Bebauungsplan-Entwürfen

**9.1 Städtebauliches Planungskonzept "Äußere Kanalstraße/Venloer Straße in Köln-Ehrenfeld";
hier: Stellungnahme der Bezirksvertretung Ehrenfeld zu den Ergebnissen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung, Entscheidung über die Vorgaben zum Bebauungsplan
vertagt aus der Sitzung vom 23.10.2008
3972/2008**

RM Dr. Bürgermeister stellt dar, dass dieses Bauvorhaben im Zusammenhang mit der Wohnungsbereitstellung aus Sicht ihrer Fraktion sinnvoll sei; das zur Disposition stehende Grundstück sei so groß, dass eine Nachverdichtung möglich sei. Diese Nachverdichtung müsse dergestalt sein, dass sie die umliegenden Anwohner in einem nur geringen Maße beeinträchtigt. Die Weise, wie die dort vorgesehene Tiefgarage aufgrund des Höhenunterschiedes zwischen der Straße und dem Innenhof in den Blockinnenbereich hineinragt bzw. hervortritt (2 Meter Höhe), sei so nicht akzeptabel. Im Grundsatz stimme ihre Fraktion der Planung zu; in der jetzigen Form sei sie mit Blick auf die beschriebene Situation der Tiefgarage jedoch nicht zustimmungsfähig. RM Dr. Bürgermeister möchte die Verwaltung beauftragen, mit dem Bauherrn bezüglich einer verträglichen Lösung nachzuverhandeln.

Beigeordneter Streitberger erklärt, dass die Verwaltung mit dem Bauherrn GAG mit dem Ziel einer Absenkung des Sockels sprechen könne. Eine Absenkung auf Null sei seines Erachtens jedoch nicht möglich.

RM Moritz stellt klar, dass geplant sei, die zur Rede stehenden Sockel, welche sich aus dem Geländeversprung zwischen Äußere Kanalstraße und dem inneren Bereich

ergeben, anzuschütten und zu begrünen, so dass sie als Kante nicht gesehen werden. Dies halte sie für eine gute Alternative. Grundsätzlich führt sie aus, dass eine maßvolle Innenverdichtung notwendig sei, um eine Flächeninanspruchnahme in den freien Raum und eine Zersiedlung zu verhindern. Zu Klärung der Frage, was „maßvoll“ sei, wünsche sie sich von der Verwaltung für die Zukunft eine Übersicht nach bestimmten Radien zu den Fragen

- wie hoch ist die Dichte?
- wie hoch ist der Grünflächenanteil?
- wie viele Leute werden davon beeinträchtigt?
- wie viele Leute profitieren davon?

Vorsitzender Klipper erklärt für seine Fraktion eine Orientierung an dem Beschluss der Bezirksvertretung Ehrenfeld; aus Sicht seiner Fraktion sei eine Nachverdichtung an dieser Stelle nicht erforderlich.

Auch die FDP stimme dem Bauvorhaben nicht zu, so RM Sterck.

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt, das Planungsverfahren Arbeitstitel: "Äußere Kanalstraße/Straße in Köln-Ehrenfeld" entgegen dem Beschluss der Bezirksvertretung Ehrenfeld vom 11.08.2008 weiterzuführen. Der Stadtentwicklungsausschuss bittet den Vorhabenträger, die Planung auf der Grundlage des vorliegenden städtebaulichen Planungskonzepts fortzuführen.

Abstimmungsergebnis:

Gegen CDU und FDP mehrheitlich beschlossen.

- 9.2 Städtebauliches Planungskonzept**
Arbeitstitel: Lindenallee in Köln-Marienburg
- 1. Stellungnahmen der Bezirksvertretung Rodenkirchen zu den Ergebnissen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung**
 - 2. Beschluss über die Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes Nr. 68406/02**
- 4125/2008**

RM Waschek regt an, dem Beschluss der Bezirksvertretung Rodenkirchen zu folgen.

- Abstimmung gemäß Beschluss der Bezirksvertretung Rodenkirchen -

geänderter Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt,

1. auf der Grundlage des städtebaulichen Planungskonzeptes und unter teilweiser Berücksichtigung der Änderungswünsche der Bezirksvertretung Rodenkirchen das Planverfahren fortzuführen;
2. den Bebauungsplan-Entwurf (vorhabenbezogener Bebauungsplan) Nr. 68406/02 mit gestalterischen Festsetzungen für das Gebiet zwischen der Lindenallee 11 - 19 und der Militärringstraße mit den Flurstücken 293/1, 293/2, teilweise 5401/293, 5402/293, 5404/293, 5405/293, 5406/293, 5406/293, 5407/293, 5408/293, 5409/293, 429/293 in einer Größe von ca. 1,4 ha —Arbeitstitel: Lindenallee in Köln-Marienburg— nach § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) mit der als Anlage beigefügten Begründung und den nach Einschätzung der Gemeinde wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen öffentlich auszulegen.
3. **Die Baulinie des Bauvorhabens ist derjenigen der bereits bestehenden Bebauung anzupassen.**

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

9.3 Überarbeitung des städtebaulichen Planungskonzeptes "Euroforum Nord" in Köln-Mülheim, Ergebnisse der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung und Entscheidung über die Vorgaben zum Bebauungsplan-Entwurf 5089/2008

RM Moritz spricht sich dafür aus, Spielplatznachweise an ruhigen Orten zu erbringen, die nicht der Durchwegung dienen. Überdies regt sie an, den anzusiedelnden Einzelhandel in die alten Hallen zu verlegen; dies würde jedoch eine andere Darstellung im Bebauungsplan erfordern.

RM Sterck bittet um Darstellung des Unterschiedes zwischen der zurückgezogenen und der vorliegenden Vorlage.

Frau Müssigmann vom Stadtplanungsamt teilt diesbezüglich mit, dass die erste Vorlage (Mitteilung) aus formaler Sicht falsch gewesen sei. Die neue Anlage sei aus Sicht der Verwaltung zudem verständlicher.

Beigeordneter Streitberger bietet an, den Vorschlag von RM Moritz zunächst einmal so mitzunehmen; die Denkrichtung sei verstanden.

Unter Bezugnahme auf den Begriff Quartier Maybach (Anlage 2) regt Sachkundiger Einwohner Dr. Soénius an, einen anderen Quartiersnamen zu finden.

RM Dr. Müser macht darauf aufmerksam, dass in der Öffentlichkeitsbeteiligung die Frage des Verkehrsflusses kritisch diskutiert worden sei. Für ihn stelle sich die Frage, ob es überhaupt Alternativen zu der Verkehrsführung gebe. Dies wird seitens des Beigeordneten verneint.

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt auf der Grundlage des städtebaulichen Planungskonzeptes gemäß Anlage 2, das Planverfahren fortzusetzen und die von der Bezirksvertretung Mülheim erwünschten Maßgaben zu berücksichtigen:

- ein Lärmgutachten insbesondere hinsichtlich der ICE-Trasse einzuholen;
- ein Verkehrsgutachten unter besonderer Berücksichtigung des Messeverkehrs einzuholen;
- die Anbindung des Bereiches unter Weiterführung über die Deutz-Mülheimer Straße, Mülheimer Freiheit und Dünwalder Straße an den ÖPNV zu prüfen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

10 Einleitung/Aufstellung/Offenlage von Bebauungsplänen bzw. Bebauungsplan-Entwürfen, ggf. mit Beschluss zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligungen

10.1 Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes und zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung Arbeitstitel: Gaedestraße in Köln-Marienburg 3318/2008

- Abstimmung gemäß Beschluss der Bezirksvertretung Rodenkirchen -

geänderter Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss

1. beschließt nach § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) einen Bebauungsplan für das Gebiet zwischen der Sinziger Straße im Süden, der öffentlichen Grünfläche im Westen, der südlichen Grundstücksgrenze des Deutschlandfunk-Geländes

und der Mertener Straße im Norden, den rückwärtigen Grundstücksflächen der Flurstücke 722, 721, 186/8 und 186/5 (jeweils Flur 53, Köln-Rondorf), der Bonner Straße, einem ca. 45 m langen Teilstück der Gaedestraße, den rückwärtigen Grundstücksflächen der Flurstücke 764, 765 und 766 (jeweils Flur 53, Köln-Rondorf), der Bonner Straße im Osten, der Sinziger Straße im Süden und den seitlichen bzw. rückwärtigen Grundstücksflächen des Flurstücks 925 (Flur 53, Köln-Rondorf bis zur Sinziger Straße) in Köln-Marienburg —Arbeitstitel: Gaedestraße in Köln-Marienburg— aufzustellen mit dem Ziel, eine Wohnbebauung mittlerer Dichte für das ehemalige Reiterareal bzw. eine Büronutzung an der Bonner Straße festzusetzen **und hier auch geförderten Wohnungsbau zu berücksichtigen**. Für das Betriebsgelände der Firma Oerlikon soll ein Gewerbegebiet festgesetzt werden, das sowohl den Bestand als auch deren bereits heute bekannten Erweiterungs- und Umnutzungsabsichten festsetzt;

2. nimmt das städtebauliche Planungskonzept (Polizeigelände) zur Kenntnis und beschließt die Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 1 BauGB nach Modell 2.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

10.2 Beschluss über die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens (vorhabenbezogener Bebauungsplan) gemäß § 12 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB Arbeitstitel: Herrigergasse in Köln-Müngersdorf 4094/2008

Mit Verweis auf bestehende Widerstände in der Bevölkerung bittet Vorsitzender Klipper den Beigeordneten um Auskunft, ob es die Möglichkeit gebe, das Verfahren zu einem normalen Bebauungsplanverfahren (anstelle dem beschleunigten Verfahren) zu ändern, um eine bessere Beteiligung der Bürger zu gewährleisten.

Beigeordneter Streitberger klärt auf, dass eine Bürgerinformationsveranstaltung in etwa drei Wochen angesetzt sei, deren Ergebnisse vor der Offenlage in den Planinhalt einfließen können.

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt,

- nach § 12 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) ein Bebauungsplanverfahren (vorhabenbezogener Bebauungsplan) für die Flurstücke 429, 1367, 1392, 1393, 1394, 1395 und 1693, alle Flur 77, Gemarkung Müngersdorf, in Köln-Müngersdorf – Arbeitstitel: Herrigergasse in Köln-Müngersdorf– im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB einzuleiten mit dem Ziel, Baugrundstücke zur Errichtung von dreigeschossigen Wohngebäuden festzusetzen und

- die am 01.07.2004 beauftragte Ergänzung des für diesen Bereich geltenden Bebauungsplanes Nr. 61450/04 (zusätzliche Festsetzung der Zweigeschossigkeit) einzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**10.3 Beschluss über die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens
(vorhabenbezogener Bebauungsplan)
Arbeitstitel: "Musical Theater Köln" in Köln-Kalk
4354/2008**

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt, nach § 12 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) in Anwendung des beschleunigten Verfahrens nach § 13a BauGB ein Bebauungsplanverfahren (vorhabenbezogener Bebauungsplan) für das Gebiet südlich der Gummersbacher Straße, westlich des Walter-Pauli-Rings, nördlich Bahnstrecke Köln-Siegburg und östlich der Planstraße D des Bebauungsplanes Nr. 69450/08 "Ehemaliges CFK-Gelände" (Gemarkung Deutz, Flur 33, Flurstücke 862, 882, 883) — Arbeitstitel: "Musical Theater Köln" in Köln-Kalk— einzuleiten mit dem Ziel, ein Bau-
feld für die Errichtung eines Musical Theaters festzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**10.4 Beschluss über die Aufstellung und Offenlage des Bebauungsplan-
Entwurfes Nr. 67480/03
Arbeitstitel: Clouth-Gelände in Köln-Nippes
2843/2008**

RM Moritz stellt fest, dass die Anregungen der Bezirksvertretungen zum Teil verkehrliche Aspekte enthalten; diese sollten ihres Erachtens in den zuständigen Verkehrsausschuss verwiesen werden. Zudem stimmt Frau Moritz den Darstellungen der Verwaltung bezüglich der Kindertagesstätte zu. Der gewünschten Informationsveranstaltung sollte vor dem Hintergrund des Verfahrens und angesichts der Größe des Vorhabens zugestimmt werden.

Sachkundiger Einwohner Dr. Soénius stellt fest, dass die Vorlage unterschiedliche Aussagen dahingehend enthalte, dass zum einen ca. 60.000 m² Bruttogeschossfläche

für Mischnutzungen und an anderer Stelle aber 60.000 m² Bruttogeschossfläche für nicht störendes Gewerbe geplant seien.

Hierzu teilt Herr von Wolff vom Stadtplanungsamt mit, dass der Schwerpunkt in der Mischbebauung liege, d. h. auch Anteile für Wohnen enthalte; das habe die Verwaltung ausdrücklich offen gelassen. Die Bereiche, welche nicht für Wohnen geeignet seien, sollten gewerblich genutzt werden.

Der Ausschuss bittet die Verwaltung, den in der Vorlage enthaltenen Widerspruch zu korrigieren.

Vorsitzender Klipper lässt im Sinne der Stellungnahme der Verwaltung zum Beschluss der Bezirksvertretung Nippes abstimmen und stellt den Verweisungsbeschluss über die verkehrlichen Aspekte in den Verkehrsausschuss zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt,

1. den vom Rat am 23.03.1995 gefassten Aufstellungsbeschluss für das Gebiet zwischen Xantener Straße, Nordpark, Franz-Clouth-Straße und ihre Verlängerung nach Westen bis zur Niehler Straße und Niehler Straße in Köln-Nippes – Arbeitstitel: Franz-Clouth-Straße in Köln-Nippes– aufzuheben mit dem Ziel, das Bebauungsplanverfahren (Festsetzung eines Gewerbegebiets mit Regelung von Einzelhandelsnutzungen) einzustellen;
2. nach § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) den Bebauungsplan Nr. 67480/03 mit gestalterischen Festsetzungen für das Gebiet zwischen der Niehler Straße im Westen, der Xantener Straße im Norden, dem Johannes-Giesberts-Park im Osten und der Franz-Clouth-Straße im Süden in Köln-Nippes —Arbeitstitel: Clouth-Gelände in Köln-Nippes— aufzustellen;
3. den Planentwurf nach § 3 Abs. 2 BauGB mit der als Anlage beigefügten Begründung und den nach Einschätzung der Gemeinde wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen öffentlich auszulegen.

Unmittelbar vor oder zu Beginn der Offenlage ist eine Informationsveranstaltung durchzuführen.

Folgende Punkte des Beschlusses der Bezirksvertretung Nippes verweist der Stadtentwicklungsausschuss zuständigkeitshalber in den Verkehrsausschuss:

- **Zur Verbesserung des Lärmschutzes soll in die Planung die Umgestaltung der Niehler Straße zwischen Xantener Straße und Florastraße einbezogen werden. Es soll geprüft werden, ob die Knotenpunkte Niehler Straße/Xantener Straße und Niehler Straße / Florastraße in Kreisverkehre umgewandelt werden können.**

- **Die Kreuzung Niehler Straße/Innere Kanalstraße ist bereits heute nicht mehr leistungsfähig. Um dem gestiegenen Verkehr aus der Bebauung „Em Parkveedel“ sowie der weiteren Neubauten an der Niehler Str. und die zu erwartenden Verkehre aus dem Clouth Gelände abzuwickeln, ist hier die Einrichtung eines großen Kreisverkehrs zu prüfen.**

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**10.5 Beschluss über die Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes (vorhabenbezogener Bebauungsplan) Nr. 63458/02
Arbeitstitel: Oskar-Jäger-Straße/Ölstraße in Köln-Ehrenfeld
3142/2008**

Auf Nachfrage von RM Detjen nach 25 % sozial gefördertem Wohnungsbau teilt Herr von Wolff vom Stadtplanungsamt mit, dass hiervon auszugehen sei, da es sich bei dem Bauherrn um die Grubo handele.

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt, den Bebauungsplan-Entwurf (vorhabenbezogener Bebauungsplan) Nr. 63458/02 mit gestalterischen Festsetzungen für das Gebiet zwischen Ölstraße, Kohlenstraße, südliche Grenze des Flurstücks Nr. 4269/194, Flur 68 der Gemarkung Müngersdorf und Oskar-Jäger-Straße in Köln-Ehrenfeld —Arbeitstitel: Oskar-Jäger-Straße/Ölstraße in Köln-Ehrenfeld— nach § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) in Anwendung des beschleunigten Verfahrens nach § 13a BauGB mit der als Anlage beigefügten Begründung und den nach Einschätzung der Gemeinde wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen öffentlich auszulegen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**10.6 Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes
Arbeitstitel: Mischgebiet Grüner Weg in Köln-Ehrenfeld
3402/2008**

Das Votum des Rahmenplanungsbeirates wird seitens des Ausschusses begrüßt. Der Vorsitzende lässt in diesem Sinne abstimmen.

ergänzter Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt, nach § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) in Anwendung des beschleunigten Verfahrens nach § 13a BauGB einen Bebauungsplan für das Gebiet zwischen Grüner Weg, Ostgrenze der Flurstücke 383, 151, 247 und 286 (einschließlich des zwischen dem Flurstück 286 und der Weinsbergstraße bereits ausgebauten Fuß- und Radweges entlang der Westgrenze des Flurstücks 447), Weinsbergstraße, Westgrenze des Flurstücks 286, Ostwand des Gebäudes Lichtstraße 43a, Westgrenze des Flurstücks 279 sowie Nordgrenze der Flurstücke 279 und 225, alle Flur 72, der Gemarkung Ehrenfeld in Köln Ehrenfeld — Arbeitstitel: Mischgebiet Grüner Weg in Köln-Ehrenfeld— aufzustellen mit dem Ziel, ein Mischgebiet zur Schaffung neuen Wohnraums und zur Ansiedlung kleiner Gewerbe- und Büroeinheiten festzusetzen.

Für das Mischgebiet Grüner Weg in Köln-Ehrenfeld sind bei der städtebaulichen Gestaltung neue Wege zu gehen mit der Zielsetzung, kommunikative Stadtstrukturen zu schaffen, die eine harmonische soziale Entwicklung garantieren. Ein städtebaulicher Ideenwettbewerb mit dieser Zielsetzung ist auszuloben.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**10.7 Beschluss über die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens im beschleunigten Verfahren nach § 13a Baugesetzbuch (BauGB)
Arbeitstitel: Deutz-Mülheimer Straße in Köln-Mülheim
4186/2008**

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt, einen Bebauungsplan nach § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) in Anwendung des vereinfachten Verfahrens nach § 13a BauGB für das Gebiet zwischen Hafestraße, Deutz-Mülheimer Straße gegenüber der Danzierstraße, betreffend die Flurstücke 888 und 117/7, Flur 6, Gemarkung Mülheim, in Köln-Mülheim –Arbeitstitel: Deutz-Mülheimer Straße in Köln-Mülheim– aufzustellen mit dem Ziel, nicht störendes Gewerbe unter Ausschluss von Einzelhandel, den Grünzug Rheinboulevard/Mülheim-Süd in einer Breite von 25 m zwischen Deutz-Mülheimer Straße und Hafestraße sowie Wohnen (ca. 70 WE) nach Maßgabe der Umweltverträglichkeitsprüfung festzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

10.8 Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes
Arbeitstitel: Eckgrundstück Bergisch Gladbacher Straße/Musäusstraße in Köln-Holweide
4304/2008

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt, nach § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) in Anwendung des Verfahrens nach § 13 BauGB einen Bebauungsplan für das Gebiet des Eckgrundstückes Bergisch Gladbacher Straße/Musäusstraße in Köln-Holweide —Arbeitstitel: Eckgrundstück Bergisch Gladbacher Straße/Musäusstraße in Köln-Holweide— aufzustellen mit dem Ziel, die Ecksituation städtebaulich zu ordnen und ein Mischgebiet (MI) mit einer an der Bergisch Gladbacher Straße straßenbegleitenden Bebauung festzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

10.9 Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes
Arbeitstitel: Neue Eiler Straße/Carlebachstraße in Köln-Porz-Eil
4337/2008

Vorsitzender Klipper lässt zunächst über den Beschlussvorschlag der Bezirksvertretung und danach über den der Verwaltung abstimmen.

I. Beschlussvorschlag – auf Antrag der CDU entsprechend dem Beschluss der Bezirksvertretung Porz - :

Auf Vorschlag der CDU-Fraktion empfiehlt die BV Porz folgenden geänderten Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt, nach § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) in Anwendung des beschleunigten Verfahrens nach § 13a BauGB einen Bebauungsplan für das Grundstück Neue Eiler Straße/Carlebachstraße —Arbeitstitel: Neue Eiler Straße/Carlebachstraße in Köln-Porz-Eil— aufzustellen mit dem Ziel, Ge-

werbegebiet (GE) für nicht störendes Gewerbe **mit Einzelhandel** festzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

Gegen CDU mehrheitlich **abgelehnt**.

II. Beschluss – gemäß Verwaltungsvorlage - :

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt, nach § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) in Anwendung des beschleunigten Verfahrens nach § 13a BauGB einen Bebauungsplan für das Grundstück Neue Eiler Straße/Carlebachstraße —Arbeitstitel: Neue Eiler Straße/Carlebachstraße in Köln-Porz-Eil— aufzustellen mit dem Ziel, Gewerbegebiet (GE) für nicht störendes Gewerbe mit dem Ausschluss von Einzelhandel festzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

Gegen CDU mehrheitlich **zugestimmt**.

**10.10 Beschluss über die Einleitung betreffend die vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 76430/07
Arbeitstitel: An der Judengasse in Köln-Rath/Heumar, 1. Änderung
4368/2008**

RM Sterck bittet um einen Bericht hinsichtlich der Vermarktung in diesem Gebiet, welcher darüber Auskunft gibt, wie es mit der Vermarktung laufe und was verbessert werden könne.

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Kalk.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**10.11 Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes und zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung
Arbeitstitel: Gewerbegebiet südlich Venloer Straße in Köln-Bocklemünd/Mengenich
4352/2008**

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in den Wirtschaftsausschuss, die Bezirksvertretung Ehrenfeld und in den Ausschuss Umwelt, Gesundheit und Grün.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**10.12 Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes
Arbeitstitel: Löwengasse in Köln-Altstadt/Süd
4122/2008**

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in den Wirtschaftsausschuss und in die Bezirksvertretung Innenstadt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**10.13 Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes
Arbeitstitel: Goebenstraße in Köln-Neustadt/Nord
4973/2008**

**Änderungsantrag von SPD und Bündnis 90/Die Grünen vom
27.11.2008 zu TOP 10.13 Goebenstraße in Köln-Neustadt/Nord, hier:
Konkretisierung des Höhenkonzeptes im Bereich der Ringe**

AN/2475/2008

Tischvorlage

RM Moritz begründet den Änderungsantrag, mit welchem die Antrag stellenden Fraktionen Klärungsbedarf in Bezug auf das Höhenkonzept und die Zahlenfestlegung geltend machen.

I. Beschluss – gemäß Änderungsantrag von SPD und Bündnis 90/Die Grünen:

Die Verwaltung wird beauftragt, einen Vorschlag zur Konkretisierung des Höhenkonzeptes in Bezug auf eine absolute Höhenangabe im Bereich der Ringe vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

II. Beschluss über die so geänderte Beschlussvorlage:

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die so geänderte Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Innenstadt und verzichtet nicht auf Wiedervorlage.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

10.14 Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes und zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung Arbeitstitel: Offenbachplatz in Köln-Altstadt/Nord 4880/2008

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in den Ausschuss für Kunst und Kultur/ Museumsneubauten, in die Bezirksvertretung Innenstadt und in den Unterausschuss Opernquartier

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

10.15 Beschluss über die 2. Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes Nr. 67410/10
Arbeitstitel: Westlich Raderberger Straße in Köln-Raderberg
4842/2008

Sachkundiger Einwohner Dr. Soénius geht auf den Abstand zwischen der Druckerei und der Wohnbebauung ein, welcher nach seiner Auffassung deutlich zu gering sei. Auch seien seines Erachtens die nächtlichen Lärmemissionen (An- und Ablieferungen) nicht entscheidend berücksichtigt worden. Er sei der Überzeugung, dass dies evtl. zu Betriebseinschränkungen führen könnte.

Herr von Wolff vom Stadtplanungsamt geht auf das bisherige Verfahren und die erfolgten Abstimmungsgespräche mit dem Druckereibetrieb ein. Dabei sei der Wunsch nach einer größeren überbaubaren Grundstücksfläche berücksichtigt worden. Die Nachbarschaft zwischen der Druckerei und der angrenzenden Nutzung sei im Übrigen in einem sehr ausführlichen Lärmgutachten mit einem nicht unverträglichen Ergebnis überprüft worden. Diese Einschätzung werde zudem von der Bezirksregierung Köln geteilt.

RM Dr. Müser bedauert, dass die Verwaltung diese 2. Offenlage nicht zum Anlass genommen habe, die Verkehrsbelastung in der Raderberger Straße mit aufzunehmen. Ein Gutachten belege, dass es sich bei 50-60 Prozent des Verkehrs um Durchgangsverkehr handele.

Hierauf eingehend erklärt Herr von Wolff, dass Fragen der Verkehrslenkung grundsätzlich nicht Gegenstand des Bebauungsplanes seien. Überdies weist Herr von Wolff auf die diesbezügliche Zuständigkeit der Bezirksvertretung hin.

RM Waschek greift diesen Hinweis auf und betont, dass die Bezirksvertretung Rodenkirchen mehrfach entsprechende Beschlüsse gefasst habe, welche jedoch seitens der Verwaltung bis heute nicht umgesetzt worden seien.

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Rodenkirchen und in den Wirtschaftsausschuss.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**10.16 Beschluss über die Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes (vorhabenbezogener Bebauungsplan) Nr. 66452/16
Arbeitstitel: Aufstockung Richmodstraße in Köln-Altstadt/Nord
4124/2008**

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt, den Bebauungsplan-Entwurf (vorhabenbezogener Bebauungsplan) Nr. 66452/16 mit gestalterischen Festsetzungen für die Flurstücke 764 und 806, Flur 18, Gemarkung Köln, (Richmodstr. 31) in Köln-Altstadt/Nord —Arbeitstitel: Aufstockung Richmodstraße in Köln-Altstadt/Nord— nach § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) in Anwendung des beschleunigten Verfahrens nach § 13a BauGB mit der als Anlage beigefügten Begründung öffentlich auszulegen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

11 Aufhebung von Aufstellungsbeschlüssen sowie Einstellung von Bebauungsplan-Verfahren

**11.1 Aufhebung des Einleitungsbeschlusses zur 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 68410/04
Arbeitstitel: 2. Änderung "Brohler Straße" in Köln-Marienburg
3661/2008**

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Rodenkirchen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

12 Beschlüsse über Anregungen/Stellungnahmen, Änderungen sowie Satzungsbeschlüsse von Bebauungsplan-Entwürfen

**12.1 Beschluss über Stellungnahmen, Änderung sowie Satzungsbeschluss betreffend den Bebauungsplan-Entwurf Nr. 67444/04
Arbeitstitel: Im Weichserhof in Köln-Altstadt/Süd
vertagt aus der Sondersitzung vom 25.09.2008
3723/2008**

**Änderungsantrag der Fraktion Die Linke.Köln vom 26.11.2008 zum
Bebauungsplanentwurf "Im Weichserhof"
AN/2437/2008**

RM Detjen begründet den Änderungsantrag.

RM Moritz geht hierauf ein und stellt klar, dass die Planungen schon sehr weit fortgeschritten seien. RM Moritz erklärt weiterhin, dass sie eine tatsächliche Eingrünung der Dächer fordere und zwar nicht nur mit Mauerpfeffer, welcher rostbraunfarben sei. Überdies geht sie auf die bisherigen Planungen und erfolgten Änderungen ein. Dabei regt Frau Moritz die Errichtung einer Lärmschutzkante, ähnlich der an der Rodenkirchener Autobahn, an. Die nunmehr vorliegende Planung stelle ihres Erachtens ansonsten eine befriedigende Lösung dar. Weiterhin, so RM Moritz, hoffe sie, dass es noch einen Architekturwettbewerb geben werde. Ebenso würde sie eine andere Tiefgaragenzufahrt begrüßen, z. B. in der Mechtildisstraße. Diese Frage sollte im Rahmen des Architekturwettbewerbes geprüft werden.

Beigeordneter Streitberger erklärt, dass diese Frage unter Berücksichtigung verschiedener Sachverhalte zu bewerten sei. Zur Mechtildisstraße informiert der Beigeordnete, dass dort ein Bereich ohne Ein- und Ausfahrt festgesetzt worden sei, was eine dortige Tiefgaragenzufahrt nicht möglich mache. Zum einen sprächen verkehrliche Gründe gegen die Zufahrt über die Mechtildisstraße und zum anderen verweist Herr Streitberger auf einen in der Tiefgarage befindlichen Hauptsammler, unter dessen Berücksichtigung die Erschließung der Tiefgarage über den nördlichen Bereich sinnvoll sei. Sofern der Architekturwettbewerb andere Lösungen aufwerfen sollte, wäre zu prüfen, ob eine Befreiung der beschriebenen Festsetzung erfolgen könne bzw. eine Planänderung erfolgen müsse. Hinsichtlich der Dachbegrünung erklärt der Beigeordnete, dies bis zur Ratssitzung zu prüfen.

Auf Nachfrage von RM Detjen zum Ausschussbeschluss des vergangenen Jahres betreffend der Prüfung eines Spielplatzes im lärmgeschützten Innenbereich führt Beigeordneter Streitberger aus, dass dies mit dem Ergebnis geprüft worden sei, dass der Standort Löwengasse eine gute Alternative sei.

RM Dr. Bürgermeister begrüßt die vorliegende Lösung und auch die von RM Moritz vorgeschlagene Dächerbegrünung sowie die Durchführung eines Wettbewerbs.

Vorsitzender Klipper lässt zunächst über den Änderungsantrag und danach über die Verwaltungsvorlage abstimmen.

I. Beschlussvorschlag – gemäß Änderungsantrag der Fraktion Die Linke.Köln:

1. Der Satzungsbeschluss wird zurückgestellt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, einen neuen Bebauungsplan vorzulegen.

Dabei wird folgendes berücksichtigt:

- Die Blockrandbebauung am Holzmarkt und der Mechthildisstraße bleibt bestehen. Auf eine gesonderte Zufahrt in den Weichserhof wird verzichtet. An der Stelle, an der jetzt die Zufahrt geplant ist, kann die Blockrandbebauung erweitert werden.
- Der Wohnblock zum Im Weichserhof entfällt (MI 3, MI 2). Die Blockrandbebauung zur Grünfläche wird verkürzt.
- Ein Konzept für die Zufahrt zur Tiefgarage wird entwickelt. Sie soll möglichst über die Mechthildisstraße erschlossen werden.
- Die Straße Im Weichserhof wird aufgehoben und in die Grünfläche einbezogen.
- Der Spielplatz wird in diesem Bereich neu konzipiert.
- Der gewonnene Platz bleibt somit als öffentlicher Raum erhalten.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **abgelehnt**.

II. Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen:

Der Rat beschließt

1. über die zum Bebauungsplan-Entwurf Nr. 67444/04 für das Gebiet zwischen Holzmarkt (Rheinuferstraße), Mechthildisstraße, westliche Grenze des Flurstücks 634 (Gemarkung Köln, Flur 3), Im Weichserhof, Im Sionstal und Südseite Severinsbrücke in Köln-Altstadt/Süd —Arbeitstitel: Im Weichserhof in Köln-Altstadt/Süd— abgegebenen Stellungnahmen gemäß Anlage 3;

2. den Bebauungsplan-Entwurf Nr. 67444/04 nach § 4a Abs. 3 Baugesetzbuch (BauGB) gemäß Anlage 4 zu ändern;
3. den Bebauungsplan Nr. 67444/04 mit gestalterischen Festsetzungen nach § 10 Abs. 1 BauGB in Anwendung des Verfahrens nach § 13 a BauGB in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2 414) zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 21.12.2006 (BGBl. I S. 3 316) i. V. m. § 7 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NW S. 666/SGV NW 2 023) —jeweils in der bei Erlass dieser Satzung geltenden Fassung— als Satzung mit der nach § 9 Abs. 8 BauGB beigefügten Begründung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

13 Änderungen/Ergänzungen von Bebauungsplänen

- 13.1 Aufhebung der Einleitungsbeschlüsse betr. die 5. Änderung und die 6. Änderung und Ergänzung des Bebauungsplanes Nr. 6456/06
Arbeitstitel: Gewerbegebiet Langel in Köln-Merkenich, 5. Änderung bzw. 6. Änderung und Ergänzung
Neuer Beschluss über die Einleitung und Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung
Arbeitstitel: Gewerbegebiet Langel in Köln-Fühlungen/-Merkenich, 5. Änderung und Ergänzung
3494/2008**

RM Moritz geht zunächst kritisch auf den Lärmschutzwall ein und bittet dann um Prüfung bzw. Beantwortung folgender Punkte:

- 1) Alternativer Einbau von Schallschutzfenstern an der Splittersiedlung am Mennweg;
- 2) Geh- und Radweg Molenweg – hier ist der Bau einer Fußgängerbrücke geplant; alternativer Vorschlag: ebenerdiger Überweg mit Induktionsschleife für PKW/LKW, ansonsten ist die Ampel für Fußgänger/ Radfahrer grundsätzlich auf grün geschaltet;
- 3) Anpflanzung von Baumreihen um die Hallen;
- 4) Beeinträchtigung der Anwohner durch Geräusche von der Kühl- und Lüftungsanlage; mögliche Reduzierung durch Einhausung der Anlage.

RM Dr. Bürgermeister schließt sich den Fragen an. Zudem bittet sie um Auskunft, in welcher Form der Verkehr abgewickelt werden soll und wie sich die Lärm- und Lichtemission gestalten werde.

Herr von Wolff vom Stadtplanungsamt geht auf die Punkte ein. Zunächst verweist er im Zusammenhang mit der Notwendigkeit von Lärmschutzmaßnahmen auf die klaren gesetzlichen Regelungen. Im vorliegenden Fall könne im weiteren Verfahren geprüft werden, ob im Bereich der Splittersiedlung am Mennweg eine Änderung zugunsten eines passiven Lärmschutzes möglich ist. Zur Brücke Molenweg erläutert Herr von Wolff den Hintergrund des Planungsvorschlages, der sich zum einen auf die Querung der LKWs und zum anderen auf die Einzäunung des Betriebsgeländes erstreckt. Die Thematik der Wegebeziehung werde nochmals mit dem Vorhabenträger erörtert, ebenso die Frage der Gestaltung und Eingrünung. Der Lärm werde derzeit untersucht und sei heute zum Teil grenzwertig. Zur Frage des Verkehrs führt Herr von Wolff aus, dass dieser antizyklisch auftrete. Eine verkehrstechnische Untersuchung sei mit einem grenzwertigen Ergebnis erfolgt.

RM Sterck erachtet es als Irrglaube, dass Schallschutzfenster eine Bereicherung für die Bewohner darstellen; hierbei werde die erforderliche nächtliche künstliche Belüftung außer Acht gelassen und auch eine Gartennutzung profitiere nicht davon. Vor diesem Hintergrund plädiert Herr Sterck für die ursprüngliche Planung mit einem Lärmschutzwall.

RM Moritz verweist auf das Erfordernis, zwischen den verschiedenen Belangen abzuwägen. Hierbei stünden ihrer Auffassung nach die Belange des Vorhabenträgers hinter denen der angrenzenden Bevölkerung.

Vorsitzender Klipper macht auf die Schwierigkeiten aufmerksam, Arbeitsplätze dort zu halten. Diese Bewertung stehe für ihn im Vordergrund.

Beigeordneter Streitberger erklärt, die Wegebeziehung mit dem Vorhabenträger erneut zu erörtern und den Ausschuss darüber zu informieren.

Sachkundiger Bürger Möbius führt aus, dass es hier nicht in erster Linie um die Firma Rewe gehe, sondern um die Bürger Fühlingens, die eine Entlastung der Neusser Landstraße fordern.

RM Dr. Bürgermeister bekennt sich deutlich zu der wirtschaftlichen Entwicklung dieses Gebietes und bittet darüber hinaus, die genannten Punkte zu prüfen.

Vorsitzender Klipper fasst zusammen, dass die genannten Punkte seitens der Verwaltung aufgegriffen und geprüft bzw. mit dem Vorhabenträger verhandelt werden.

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt,

1. den in seiner Sitzung am 29.07.2003, TOP 13.1, gefassten Beschluss zur Einleitung des Verfahrens zur Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6456/06, Ar-

- beitstitel: Gewerbegebiet Langel in Köln-Merkenich, 5. Änderung, öffentliche Bekanntmachung am 11.08.2003, aufzuheben (Plangebiet siehe Anlage 1);
2. den in seiner Sitzung am 10.10.2002, TOP 13.3, gefassten Beschluss zur Einleitung des Verfahrens zur Änderung und Ergänzung des Bebauungsplanes Nr. 6456/06, Arbeitstitel: Gewerbegebiet Langel in Köln-Fühlingen/-Merkenich, 6. Änderung, öffentliche Bekanntmachung 28.10.2002, aufzuheben (Plangebiet siehe Anlage 1);
 3. das Verfahren zur Änderung und Ergänzung des Bebauungsplanes Nr. 6456/06 gemäß § 2 Abs. 1 und 4 Baugesetzbuch (BauGB) für das Gebiet ca. 80 m südlich des Mohlenweges zwischen Energietrasse (östliche Grenze des Grundstücks des REWE-Zentrallagers und dem Sportplatz Fühlingen), östlich der Ortslage Fühlingen und östlich des Heinrichshofes und des Heinrichshofweg bis südlich des Mennweges bis zur Neusser Landstraße/Blumenbergsweg, nördlich des Mennweges, ausschließlich der Splittersiedlung und der Reitanlage südlich des Mennweges, Mennweg/Hitdorfer Fährweg und Umweg und die Energietrasse in Richtung Süden bis ca. 80 m südlich des Mohlenweges in Köln-Fühlingen/-Merkenich einzuleiten (Plangebiet siehe Anlage 2);
 4. nimmt das städtebauliche Planungskonzept zur Kenntnis und beschließt die Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 1 BauGB nach Modell 2.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

- 13.2 Beschluss über die Einleitung betreffend die vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6250/04**
Arbeitstitel: Gewerbe- und Medienpark in Köln-Ossendorf, 4. Änderung
4847/2008

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Ehrenfeld.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

- 13.3** **Beschluss über die Einleitung und Offenlage betreffend die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 61439/04**
Arbeitstitel: Waldsiedlung in Köln-Junkersdorf, 1. Änderung
2928/2008

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Lindenthal.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

- 13.4** **Beschluss über die Einleitung und Offenlage betreffend die vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 7242/02-00-01**
Arbeitstitel: Airport-Business-Park in Köln-Porz-Gremberghoven, 3. Änderung
4656/2008

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Porz.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

- 13.5** **Beschluss über die Offenlage betreffend die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6646 Nd/03 (67470/03)**
Arbeitstitel: 2. Änderung Stadtautobahn/Innere Kanalstraße in Köln-Neustadt/Nord
4241/2008

RM Dr. Bürgermeister regt an, die Vorlage auch in den Verkehrsausschuss zu verweisen, da verkehrliche Belange betroffen seien.

RM Moritz geht auf den Aspekt der Verkehrsanschließung ein und führt aus, dass es einerseits nicht im Interesse der Bäder GmbH stehe, die aufwendige Maßnahme der Anbindung über die Innere Kanalstraße zu finanzieren, die Bewohner des Viertels jedoch andererseits zwecks verkehrlicher Entlastung ihres Quartiers diese Lösung sehr wohl befürworten. RM Moritz schlägt als Kompromisslösung vor, Maßnahmen zu ergreifen, welche die Verkehre halbieren bzw. die reine Durchfahrt durch das Viertel unattraktiv machen.

Herr Gellissen vom Stadtplanungsamt geht auf die unterschiedlichen Möglichkeiten der Anbindung des Parkplatzes an die Innere Kanalstraße ein. Mit Blick auf die Anregung von RM Moritz sei zum Beispiel eine Sperre in der Mitte des Parkplatzes denkbar, welche den Durchgangsverkehr verhindere, so Herr Gellissen. Hierbei handele es sich jedoch um eine verkehrslenkende Maßnahme, welche nicht bebauungsplanrelevant sei.

RM Sterck verweist auf den früheren Parkdruck zur Zeit des ehemaligen Eis- und Schwimmstadions, welcher seines Erachtens aufgrund von Großveranstaltungen wie z. B. KEC-Spielen eklatanter gewesen sei, als dies zukünftig zu erwarten sei. Vor diesem Hintergrund spricht sich Herr Sterck gegen eine Verkehrsanschließung über die Innere Kanalstraße aus, da hierfür kein Erfordernis bestehe und dies einen unnötigen Eingriff in den Verkehr auf der Inneren Kanalstraße darstellen würde.

Beigeordneter Streitberger weist ebenfalls darauf hin, dass in diesem Bebauungsplan keine Festsetzung zur verkehrlichen Anbindung des Parkplatzes erfolge.

Hinweis

Der letzte Absatz auf Seite 3 von Anlage 2 enthält einen Fehler - richtig lautet der Text:

*Die dritte Variante, die eine Reduzierung der Erschließungsverkehre und Parksuchverkehre zum Eis- und Schwimmstadion durch das Quartier Agnesviertel bewirkt, wird aus verkehrlicher Sicht favorisiert. Die Erschließung über die Innere Kanalstraße kann über den östlichen Anschluss des Parkplatzes als auch über eine Kombination, Zufahrt in Höhe der Lentstraße und Ausfahrt über **einen westlichen** ~~östlichen~~ Anschluss des Parkplatzes **an die Innere Kanalstraße**, erfolgen.*

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Innenstadt **und in den Verkehrsausschuss**.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

14 Aufhebung von Bebauungsplänen

14.1 Aufhebung des Fluchtlinienplan Nr. 4009 Bl. 2 - Einleitungs- und Offenlagebeschluss - Arbeitstitel: Ottostraße in Köln-Neuehrenfeld 3522/2008

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt,

1. das Verfahren zur Aufhebung des Fluchtlinienplanes Nr. 4009 Bl. 2 für das Gebiet zwischen Parkgürtel, tiefer gelegte Schnellstraße K 4, Wöhlerstraße, Nußbaumerstraße und Ottostraße in Köln-Neuehrenfeld —Arbeitstitel: Ottostraße in Köln-Neuehrenfeld— nach § 2 Abs. 1 i. V. m. § 1 Abs. 8 Baugesetzbuch (BauGB) einzuleiten und ihn zum Zwecke der Aufhebung mit der als Anlage beigefügten Begründung und den nach Einschätzung der Gemeinde wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen nach § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen;
2. von einer frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 BauGB abzusehen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

15 Sonstige Satzungen

15.1 Sanierung Vingst/Höhenberg Aufhebung der Sanierungssatzung Vingst/Höhenberg 4202/2008

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen:

Der Rat beschließt den Erlass der Satzung über die Aufhebung der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes Vingst/Höhenberg in der zu diesem Beschluss paraphierten Fassung.

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage jedoch zunächst zum Zwecke der Anhörung in die Bezirksvertretung Kalk und verzichtet auf den zweiten Durchgang, falls die Bezirksvertretung Kalk uneingeschränkt zustimmt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**15.2 Sanierung Ehrenfeld/Ost
Aufhebung der Sanierungssatzungen Ehrenfeld/Ost , Abschnitte I und II
3945/2008**

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen:

Der Rat beschließt den Erlass der Satzung über die Aufhebung der Satzungen über die förmliche Festlegung der Sanierungsgebiete Ehrenfeld/Ost, Abschnitt I und II in der zu diesem Beschluss paraphierten Fassung.

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage jedoch zunächst zum Zwecke der Anhörung in die Bezirksvertretung Ehrenfeld und verzichtet auf den zweiten Durchgang, falls die Bezirksvertretung Ehrenfeld uneingeschränkt zustimmt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

16 Anträge und Vorschläge aus den Bezirksvertretungen

**16.1 Anträge und Vorschläge aus den Bezirksvertretungen
hier: Antrag der Bezirksvertretung Ehrenfeld aus der Sitzung vom
19.05.2008, TOP 9.36 auf Aufstellung eines Bebauungsplanes mit text-
lichem Ausschluss von Vergnügungsstätten an der Subbelrather
Straße zwischen Innere Kanalstraße und Äußere Kanalstraße
4450/2008**

Vorsitzender Klipper schlägt vor, dem Verwaltungsvorschlag zu folgen.

RM Dr. Bürgermeister kann das Ansinnen der Bezirksvertretung Ehrenfeld nachvollziehen und regt daher an, die Verwaltung aufzufordern, den Ausschuss zu informieren, sofern sich eine Fehlentwicklung in dem zur Rede stehenden Bereich abzeichnet.

Der Ausschuss schließt sich dem Vorschlag von RM Dr. Bürgermeister an. Der Vorsitzende lässt über den Verwaltungsvorschlag abstimmen.

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt,
entgegen dem Votum der Bezirksvertretung Ehrenfeld, keinen Bebauungsplan mit textlichem Ausschluss von Vergnügungsstätten an der Subbelrather Straße zwischen Innere Kanalstraße und Äußere Kanalstraße aufzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

17 Mitteilungen

17.1 Ergebnisse Landeswettbewerb Create.NRW 4696/2008

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

RM Dr. Bürgermeister zeigt sich mit den Ergebnissen zufrieden und lobt die Verwaltung. Das Designquartier Ehrenfeld verdiene dabei eine besondere Beachtung. Hier sollte unbedingt weitergemacht werden.

17.2 MesseCity Deutz - Vorbereitung einer Entwicklungsgesellschaft Beschluss des Stadtentwicklungsausschusses vom 08.03.2007 Mündliche Anfrage des RM Sterck in der Ratssitzung am 25.09.2008 bezüglich der Erledigung des Beschlusses 4422/2008

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**17.3 Kreativität und integrierte Stadtentwicklung
4995/2008**

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

RM Dr. Bürgermeister betont ihre positive Unterstützung und macht auf die wichtige Komponente des Kreativitätsbereichs aufmerksam.

Sachkundiger Einwohner Dr. Soénius lobt zunächst die Verwaltung für ihre Arbeit und plädiert weiterhin dafür, den Kreativen entsprechende Räumlichkeiten zu bieten.

**17.4 Wohnungsbauprogramm 2015
Unterstützung von Baugruppenprojekten
5114/2008**

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**17.5 Bauvorhaben im Bereich des Höhenkonzeptes linksrheinische Innen-
stadt
4969/2008**

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**17.6 Bildungs- und Betreuungslandschaft Finkenberg
5057/2008**

- vertagt in die nächste Sitzung -

18 Mündliche Anfragen

18.1 Unfall auf der Rudolfplatz-Baustelle

RM Dr. Müser spricht den Unfall auf der Rudolfplatz-Baustelle an. Im Zusammenhang mit dem Unfall seien die Baustellenabsperungen um das Gebäude herum kritisiert worden. Herr Dr. Müser geht davon aus, dass, sofern sich in dem weiteren Verfahren herausstellen sollte, dass die Absperungen zu dicht an dem Gebäude gewesen seien, dies künftig erhebliche Konsequenzen für das Umfeld bzw. die Verkehrsführung u.

a. an der Schaafenstraße haben werde. Er bittet darum, die Anlieger frühzeitig und umfassend darüber zu informieren, was in diesem Bereich auf sie zukommt bzw. welche Änderungen durchgeführt werden müssen.

Die Beantwortung der Anfrage soll zuständigkeitshalber dem Verkehrsausschuss zur Sitzung am 02.12.2008 vorgelegt werden.

18.2 Behelfsbrücke an der Baustelle auf der A4 in Köln-Weiden

Unter Bezugnahme auf die Behelfsbrücke an der Baustelle auf der A4 in Köln-Weiden berichtet RM Dr. Müser von Eltern, die sich dagegen wehren, dass ihre Kinder diese Behelfsbrücke – wie von der Stadt Köln vorgesehen - als Schulweg zur Schule in der Breslauer Straße nutzen sollen. Aus Sicht der Eltern sei diese Behelfsbrücke unzumutbar. RM Dr. Müser bittet um Auskunft, ob diese Behelfsbrücke als normale, öffentliche Brücke gewidmet und dementsprechend für die Nutzung von Schulkindern gedacht sei, oder ob es sich eher um eine Baustellenbrücke für die Baustellenmitarbeiter handele. Dabei bittet er um kurzfristige Auskunft, da am Montag bereits die Sitzung des Ausschusses Schule und Weiterbildung stattfindet und die Stadt Köln den Eltern einen sehr knappen Zeitraum gesetzt habe.

Die Beantwortung der Anfrage soll zuständigkeitshalber dem Verkehrsausschuss zur Sitzung am 02.12.2008 vorgelegt werden. RM Dr. Müser bittet die Verwaltung, ihm bereits am Montag eine Vorabinformation zukommen zu lassen.

18.3 Soziale Stadt Meschenich

RM Waschek fragt nach der Vorlage zum Thema soziale Stadt Meschenich.

18.4 Grundstück Melatengürtel/Oskar-Jäger-Straße

RM Sterck fragt unter Bezugnahme auf das Grundstück Melatengürtel/Ecke Oskar-Jäger-Straße an, was zu dem derzeitigen Bau der Autowaschstraße geführt habe.

Herr von Wolff vom Stadtplanungsamt verweist auf den bestehenden Bebauungsplan, welcher Kerngebiet festsetze. Die seinerzeitigen Ambitionen haben sich jedoch nicht verwirklichen lassen, da der Träger zwischenzeitlich in Konkurs gegangen sei. Später sei ein Antrag der Firma Mr. Wash auf Erweiterung der bestehenden Waschanlage eingegangen. In diesem Zusammenhang sei seinerzeit eine Mindesthöhe festgesetzt worden, welche von dem beschriebenen Bauvorhaben eingehalten werde. Herr von Wolff geht weiterhin auf das Grundstück betreffende Problemlagen ein.

18.5 Bauauflagen für große Handelsunternehmen

Sachkundiger Einwohner Baatz stellt die als Anlage 1 beigefügte Anfrage mündlich in der Sitzung.

Die Leiterin des Stadtplanungsamtes Frau Müller geht hierauf ein und erklärt, dass nach bestehendem Bauordnungsrecht keine Möglichkeit bestehe, entsprechende Auflagen zu erteilen. Sofern eine städtische Fläche an einen Vollversorger veräußert würde, könnte dies selbstverständlich privatrechtlich geregelt werden.

Sachkundiger Einwohner Frenzel spricht sich dafür aus, die planungsrechtlichen Möglichkeiten auszuschöpfen.

18.6 rückläufige Baufertigstellungen und Bauanträge für Wohnungen

Vorsitzender Klipper bezieht sich auf einen Zeitungsartikel, wonach die Baufertigstellungen im Jahr 2007 für Wohnungen grundsätzlich sehr rückläufig seien und gleichzeitig die Anträge auf neue Wohnungsbauten etwa 40 % unter dem normalen Jahresdurchschnitt liegen. Vor diesem Hintergrund fragt Herr Klipper an, ob diese Zahlen auch für Köln gelten – insbesondere in Bezug auf die Bauanträge - und was unternommen werden könne, um den Wohnungsgesamtplan zumindest abarbeiten zu können.

18.7 Am Kümpchenshof

Sachkundiger Bürger Möbius fragt nach den aktuellen Entwicklungen am Kümpchenshof.

Die Leiterin des Stadtplanungsamtes teilt mit, dass dortige Verhandlungen noch nicht abgeschlossen seien. Vorsitzender Klipper bittet darum, dem Ausschuss dann zu gegebenem Zeitpunkt eine entsprechende Mitteilung vorzulegen.

18.8 Feuerwache Deutz

RM Jung gibt die als Anlage 2 beigefügte Anfrage zu Protokoll.

19 Gleichstellungsrelevante Themen

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt nichts vor.

Vorsitzender Klipper schließt die öffentliche Sitzung.

gez. Karl Jürgen Klipper
Vorsitzender

gez. Dr. Eva Bürgermeister
stv. Vorsitzende

gez. Simone Weber
Schriftführerin